

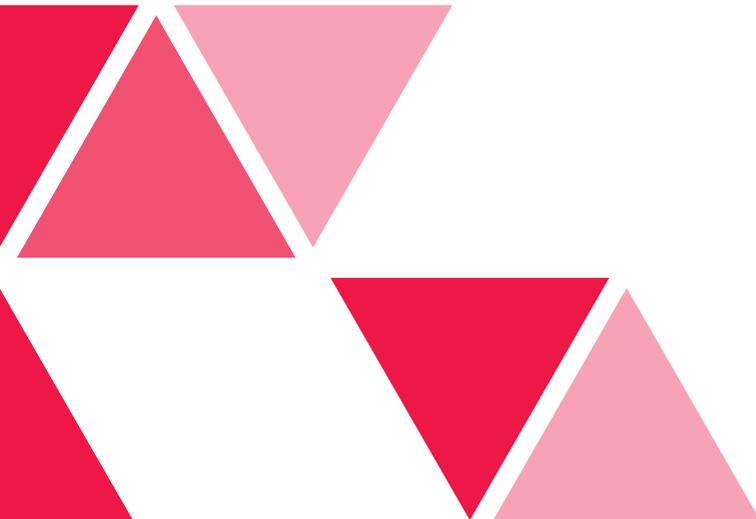


100 Jahre

CVJM Edenkoben

1921 – 2021

AUF DASS SIE ALLE EINS SEIEN...
(Johannes 17;21)



Inhaltsverzeichnis

Vorwort Jutta Scherrer, 1. Vorsitzende	Seite 2
Grußwort Judith Geib, Pfarrerin der prot. Kirchengemeinde	Seite 4
Grußwort Ludwig Lintz, Bürgermeister der Stadt Edenkoben	Seite 6
Kapitel 1	
Chronik 100 Jahre CVJM Edenkoben	
• 1.1 Entstehung der CVJM – Bewegung	Seite 8
• 1.2 Entwicklung des Deutschen CVJM	Seite 12
• 1.3 CVJM Edenkoben „die frühen Jahre 1921 – 1950“	Seite 14
• 1.4 Neugründung und Aufbau bis 1971	Seite 18
• 1.5 Neue Arbeitsstrukturen in den 70ern	Seite 30
• 1.6 Die Vereinsarbeit ab den 90ern	Seite 42
Nachwort	Seite 80
Kapitel 2	
Partnerschaft mit dem YMCA Tanzania	Seite 82
Kapitel 3	
Owwegässer: 28 Jahre Laurentiushof	Seite 106
Kapitel 4	
Segelfreizeiten 1997 – 2018	Seite 126
Impressum	Seite 136



100 Jahre CVJM Edenkoben

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereins,



*Jutta Scherrer,
1. Vorsitzende des CVJM Edenkoben e. V.*

seit 100 Jahren engagiert sich der CVJM Edenkoben auf den Grundlagen der Pariser Basis.

Das Ziel des CVJM seit seiner Gründung ist es, junge Menschen unterschiedlicher Konfession, Nationalität oder ethnische Herkunft zu einem und mit Ihnen auf christlicher Basis zu arbeiten. Ein weiterer Schwerpunkt ist es, junge Menschen auf das Leben in der Gesellschaft vorzubereiten und Ihnen einen Blick über den Tellerrand zu bieten. So auch beim Engagement in unseren Projekten in Tansania und anderen Ländern, wie z. B. Costa Rica und Haiti, die wir seit Jahrzehnten begleiten.

Hundert Jahre ehrenamtliches Engagement über Generationen hinweg haben viele Menschen in Edenkoben geprägt. Der CVJM Edenkoben war in der Jugendarbeit in unterschiedlicher Ausprägung immer gut aufgestellt. Viele Kinder und Jugendliche nahmen seit Bestehen des Vereins an den Gruppenstunden und Veranstaltungen teil.



Auch ich besuchte schon als Kind vor 50 Jahren die Jung-schar-Mädchengruppe des CVJM. Auf Freizeiten und Ver-anstaltungen entstanden Freundschaften, die bis heute Bestand haben. Mittelpunkt unserer Arbeit seit 1972 war und ist Tansania, wo schon etliche Besuche in Tansania und Gegenbesuche in Edenkoben stattfanden.

Für mich persönlich waren die beiden Reisen nach Tansa-nia 1986 und 2012 Höhepunkte in meiner Zeit beim CVJM. Die Begegnungen mit den Menschen, ihre Herzlichkeit und Gastfreundschaft haben mein Leben bereichert.

Pandemiebedingt sehen wir uns nicht in der Lage, unser Jubiläum in diesem Jahr zu feiern. Wir werden dies, wenn möglich, in 2022 nachholen.

Mit Gottes Segen wünsche ich unseren Mitgliedern, Freun-den und Gönnern, dass der CVJM weiter für die Menschen Positives bewirken kann und eine junge Generation unsere Arbeit aufgreift und weiterführt.

Jutta Scherrer

1. Vorsitzende des CVJM Edenkoben e. V.

Grußwort zum Jubiläum



*Es wurde dir gesagt, Mensch, was gut ist und
was Gott von dir erwartet: das Rechte Tun,
Nachsicht mit anderen haben und bewusst
den Weg mit deinem Gott gehen.*

(MICHA 6,8A)



100 Jahre CVJM Edenkoben – das ist ein Grund zum Danken und zu großer Freude.

Seit 100 Jahren gibt es den CVJM in Edenkoben. Doch trotz seines Alters ist der CVJM jung geblieben, wandelbar und zukunftsorientiert. In der langen Geschichte des Vereins ist deutlich zu erkennen, dass sich die Arbeit immer an den Gegebenheiten und Herausforderungen der jeweiligen Zeit ausgerichtet hat.

Die Prot. Kirchengemeinde ist sehr dankbar für die gute Zusammenarbeit mit dem CVJM Edenkoben in verschiedenen Aufgabenbereichen. So eint uns das Bemühen, Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg ins Leben zu begleiten und ihnen den christlichen Glauben als Orientierung und Hilfe anzubieten. Auf dieser Grundlage kann das eigene Leben und auch die Welt, in der wir leben, als Gottes Geschenk an uns gesehen werden, das es zu achten und zu bewahren gilt.

Über viele Jahre hinweg war die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Prot. Kirchengemeinde vom CVJM geprägt. Generationen haben die Jungchar besucht und sich mit „Gott und der Welt“ beschäftigt. Neben sportlichen Treffen gab es viele Begegnungen mit anderen CVJM-Gruppen, gemeinsame Unternehmungen, Zeltlager und Freizeiten.



Pfarrerin Judith Geib

Auch viele Posaunenchoräle haben ihren Ursprung in der Arbeit des CVJM.

Schon seit vielen Jahren ist die Weltdienstarbeit ein Schwerpunkt in der Arbeit des CVJM Edenkoben, besonders in der Beziehung zu Tansania. Mit der Unterstützung beim Bau von Schulen und ihrer Ausstattung, dem Gemeinschaftszentrum und Krankenstationen steht die partnerschaftliche Verbundenheit im Vordergrund. Darin zeigt sich die Überzeugung, dass alle Menschen dieser Welt zu Gottes großer Familie gehören, ganz gleich in welchem Land oder auf welchem Kontinent sie leben.

Ich gratuliere ganz herzlich zum 100. Geburtstag und wünsche dem CVJM weiterhin Gottes reichen Segen für sein Wirken.

Pfarrerin Judith Geib

Im Namen der Prot. Kirchengemeinde Edenkoben

Grußwort zum Jubiläum



Ludwig Lintz, Stadtbürgermeister

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe CVJM' ler.

Ich freue mich sehr, Ihnen zum 100-jährigen Jubiläum die Grüße der Stadt Edenkoben übermitteln zu dürfen. 100 Jahre ist eine sehr lange Zeit.

Einen Verein und seine Aktivitäten über mehrere Generationen aktiv zu halten ist eine bemerkenswerte Leistung. Eine Leistung, die auch einer besonderen Würdigung bedarf und besonders gefeiert werden sollte.

Doch das Jubiläum fällt in eine Zeit der besonderen Prüfungen. Wer hätte Anfang 2020 gedacht, was alles auf uns zukommt. Wie sich unser aller Leben verändert.

Langsam zeichnet sich Licht am Ende des Tunnels und wir wollen die Chance nutzen die Leistungen des CVJM zu würdigen.

1921 als Christlicher Verein Junger Menschen Edenkobens gegründet, mit dem Ziel junge Menschen ohne Unterschied von Konfession, Nationalität oder ethnischer Herkunft zusammenzuführen und mit ihnen auf christlicher Basis zu arbeiten: Dieses Ziel verfolgt der CVJM auch heute noch.



Eine besondere Verbundenheit des CVJM Edenkoben ist die Partnerschaft mit dem YMCA Tanzania, die 1972 gegründet wurde. Seitdem unterstützt der CVJM Edenkoben den YMCA Tanzania bei der Durchführung von Projekten im Bereich Bildung und Gesundheit. So wurden in den letzten Jahren eine Krankenstation gebaut, ein Brunnen für eine Schule gebohrt und Busse für Kindergärten angeschafft. Eines der größten Projekte ist der Bau einer Primary School in Kibaha, Tanzania. Ein herausforderndes Projekt aber in unserer heutigen Zeit, in der es mehr um den Menschen gehen sollte, umso wichtiger.

Der CVJM Edenkoben setzt somit ein Zeichen. Menschen helfen Menschen. Sie erhalten dadurch die Chance, sich in ihrem Land, ihrer Heimat weiter zu entwickeln und eine bessere Lebensqualität zu erlangen. Das hilft Nöte zu vermeiden, verhindert dass Menschen ohne Schuld zur Flucht gezwungen werden, wie wir es immer wieder neu auf der Welt erleben müssen.

Dass so eine Hilfe gerade aus unserer Stadt möglich ist und schon vielen Menschen das Leben positiv verändert hat, ist bewundernswert.

Hierfür den Dank der Stadt Edenkoben auch im Namen meiner Beigeordneten.

Ich danke allen Helfern, Mitarbeitern des CVJMs für Ihren Einsatz und ihre ehrenamtliche Mitarbeit, die heute so nicht mehr selbstverständlich ist.

Auch als Privatperson möchte ich mich beim CVJM und beim Vorstand des Vereins für alle CVJM'ler stellvertretend, bei Jutta Scherrer bedanken.



Ihr Ludwig Lintz
Stadtbürgermeister

Die Entstehung der CVJM – Bewegung im 19. Jahrhundert

Wer als Tourist England besucht und einige Tage Station in London macht, wird vielleicht auch eines der bedeutendsten Bauwerke der Stadt, die St. Pauls Kathedrale, besichtigen, in deren Krypta einige der Größen des Landes beigesetzt sind. Dicht neben dem Sarkophag des englischen Seefahrers und Nationalhelden Lord Nelson befindet sich die Gruft des Gründers des ersten Christlichen Vereins Junger Männer: George Williams. In einer Steinplatte eingemeißelt steht zu lesen: „Mein letztes Vermächtnis – und es ist ein wertvolles – der christliche Verein junger Männer, ich hinterlasse es euch, geliebte junge Männer vieler Länder, es zu pflegen und auszudehnen.“

Wer war George Williams? Geboren wurde er am 11. Oktober 1821. Nach erfolgreicher Tuchhändlerlehre trat er mit 20 Jahren in das Londoner Teppichhandlungshaus Hitchcock und Rogers ein. Später heiratete er in das Unternehmen ein, wurde Teilhaber und galt zu seiner Zeit als einer der reichsten und angesehensten Mitglieder der Londoner Gesellschaft. 1894 – 50 Jahre nach der Gründung des ersten CVJM – ehrte ihn Queen Victoria um „seiner Verdienste um der Menschheit Willen“ und erhob ihn in den Adelsstand. Am 06. November 1905 verstarb George Williams. (aus: CVJM – Informationen, 3 + 4 / 94)

Wie aber kam es zur Gründung des CVJM? Was waren die Beweggründe für Williams und andere? Wo lagen die eigentlichen Ursachen und Wurzeln einer heute weltumfassenden Jugendbewegung mit 124 Nationalverbänden und 30 Millionen Mitgliedern?

Zwei Wurzeln sind es, welche die Entstehung der CVJM-Bewegung förderten und deren schnelle Ausbreitung in – zuerst – Europa und Nordamerika vorantrieben. Zum einen waren dies die theologischen Erneuerungsbewegungen, wurzelnd im Pietismus und der Erweckungsbewegung. Heute bezeichnet man diese Epoche als die „Gemeinschaftsbewegung des 19. Jahrhunderts“.

Die Evangelisation wurde als besondere Aufgabe der Kirche erkannt, insbesondere in Deutschland entstanden Predigerschulen und Diakonissenanstalten, aber eben auch neue Formen der Jugendarbeit – wie der CVJM.

Seit dieser Zeit versteht sich der CVJM, insbesondere in seiner protestantischen Ausprägung wie in etwa in Deutschland, als eine Gemeinschaftsbewegung von Laien. Man wandte sich gegen sprödes Amtskirchentum und für eine liberale Theologie. Spannungen gegenüber dem Amtskirchen blieben da nicht aus. Der führende Theologe der deutschen Gemeinschaftsbewegung, Christlieb, brachte dies auf die Formel: „Wir stehen in der Kirche, aber wenn möglich mit der Kirche, stehen aber nicht unter der Kirche.“ (aus: Atlas zur Geschichte des Christentums)

Die zweite Wurzel der CVJM-Bewegung waren die Auswirkungen der industriellen Revolution des 19. Jahrhunderts. Die Umgestaltung der Arbeitswelt, der Einsatz von Maschinen, das Entstehen von Großbetrieben und die Belastung durch die neuen Arbeitsmethoden, sowie die einsetzende Landflucht führten insbesondere in Großstädten wie London zu ungeheuren Verwerfungen im gesellschaftlichen Zusammenleben von Menschen.

Die Sozial- und Solidargemeinschaft der Großfamilie wurde aufgelöst, die Menschen wurden entwurzelt. Unvorstellbare Arbeitsbedingungen, soziale Unsicherheit, Verwahrlosung und Verrohung breiter Bevölkerungsschichten waren die Schattenseiten des Fortschritts.

Um einen Weg aus der Perspektivlosigkeit zu finden und um der Sehnsucht junger Menschen nach einem sinnvollen Leben eine Heimstatt zu geben, gründeten 12 junge Männer verschiedener Konfessionen am 06.06.1844 im Hause der Firma „Hitchcock und Rogers“ den ersten YMCA (CVJM).

In den ersten Monaten des Bestehens wurden in allen 14 Häusern des Handelshauses Vorträge und Bibelabende abgehalten. Ende 1844 hatte der CVJM über 100 Mitglieder. 1845 wurde der erste Zweitverein in Westend gegründet und der erste Berufssekretär angestellt.

1848 hatte die CVJM-Bewegung in London 1000 Mitglieder. George Williams reiste während seines Urlaubs im Land umher und gründete weitere Vereine. Neben Bibelabenden und Gebetsversammlungen wurde die Arbeit auf immer breitere

Basis gestellt. Lesezimmer und Bibliotheken wurden eingerichtet, Frühstücksversammlungen und Bildungsveranstaltungen abgehalten (aus: CVJM-Informationen 3-4/94).

Ein Novum zur damaligen Zeit war die sich bald abzeichnende Internationalität der CVJM-Bewegung, welche noch heute die Arbeit des CVJM – auch in Edenkoben – auszeichnet. Auch in anderen Ländern Europas und in Nordamerika fand die Idee George Williams Nachahmer. Elf Jahre nach der Gründung des ersten CVJM fand eine internationale Konferenz der an der CVJM-Bewegung Interessierten statt.

Paris wurde als Tagungsort gewählt, weil 1855 in der französischen Metropole die Weltausstellung stattfand. In Paris wurde als Manifest die sogenannte „Pariser Basis“ verabschiedet – dem Wortlaut nach hauptsächlich die Arbeit des französischen Rechtsanwalts Frédéric Monnier (aus Mitarbeiterhilfe 3/81).

Noch heute gilt die Pariser Basis als Grundgesetz der weltumspannenden CVJM-Bewegung und sei hier zitiert:

“

***DIE CHRISTLICHEN VEREINE JUNGER MÄNNER
HABEN DEN ZWECK SOLCHE JUNGEN MÄNNER
MITEINANDER ZU VERBINDEN WELCHE JESUM
CHRISTUM NACH DER HEILIGEN SCHRIFT ALS
GOTT UND HEILAND ANERKENNEN IHREM
GLAUBEN UND LEBEN SEINE JÜNGER SEIN UND
GEMEINSAM DANACH TRACHTEN WOLLEN DAS
REICH IHRES MEISTERS UNTER DEN JUNGEN
MÄNNERN AUSZUBREITEN***

”

Alliance ~~Confédération~~
des ~~des~~
~~Unions~~ Chrétiennes de Jeunes Gens.

Nous, ^{Jeunes} Unions Chrétiennes de Jeunes Gens d'Europe & d'Amérique, réunis en conférence à Paris le 27 Mars 1855.

~~reconnaissons que~~ ^{Les Associations travaillent} ~~en~~ ^{un} ~~une~~ même œuvre dans le même esprit évangélique.

persuadés de ^{notre} devoir de manifester cette union tout en conservant dans l'organisation une complète indépendance ^{et} ~~notre~~ ^{liberté}.

persuadés ^{de} ~~notre~~ ^{notre} devoir de manifester cette union tout en conservant dans l'organisation une complète indépendance ^{et} ~~notre~~ ^{liberté}.

- Implorons à nos décisions respectives de servir en confidence l'un des principes fondamentaux :

- 4 Les Unions Chrétiennes réunissent dans une même association les jeunes gens qui regardent Jésus-Christ comme leur Seigneur & leur Dieu
- 4 et dont les écritures, veulent être des disciples, dans leur ^{propre} pays & dans leur vie, & travailler ensemble à s'étendre parmi les jeunes gens le règne de leur Maître? -

Fait & signé à Paris le 27 Mars 1855.

FAC-SIMILE OF ORIGINAL OF PARIS BASIS.

Kopie des Originalentwurfs der "Pariser Basis" von 1855

Kopie des Originalentwurfs der „Pariser Basis“ von 1855

Aufbau und Entwicklung des Deutschen CVJM und des CVJM in der Pfalz

In Deutschland – ausgehend von Berlin – entstanden ab 1847 die ersten Jünglingsvereine, aus denen später der CVJM hervorging. In den Folgejahren wurden in Deutschland viele Vereine gegründet, es kam zu ersten Zusammenschlüssen auf regionaler Ebene.

Vom 23. – 25.09.1882 fand am Hermannsdenkmal in Kassel ein deutsch-nationales Jünglingsfest statt. Bei dieser Gelegenheit wurde der Gesamtvorstand der deutschen Jünglingsbündnisse gegründet – die Geburtsstunde des Gesamtverbandes der CVJM in Deutschland!

Mit der Umwandlung der Jünglingsvereine in CVJM ging eine Wandlung des Selbstverständnisses einher. „Die CVJM ... sind übergemeindlich, sich selbst finanzierend, in eigenen Häusern, mit eigenen hauptamtlichen Mitarbeitern...“.

2021 hat der Gesamtverband folgende Mitgliedsverbände:

Bayern, Nord-Deutschland, Berlin-Brandenburg, Pfalz, Baden, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schlesische Oberlausitz, Thüringen, Westbund, Württemberg. Ebenfalls Mitglied im CVJM-Gesamtverband ist das Christliche Jugendwerk Deutschland (CJD).

Das Jahr 1901 gilt als Gründungsjahr des CVJM Pfalz.

Mitgliederentwicklung der Jungen von 8 – 11 Jahren im Deutschen Reich:

1925 waren es 35.000 Mitglieder

1927 bereits 43.000 Mitglieder

1933, kurz vor dem Verbot des CVJM, bzw. der Eingliederung der evangelischen Jugendverbände in die Hitlerjugend, erreichte der CVJM bei den Kindern in der genannten Altersstufe den Höchststand von 73.000 Jungen.

Schon damals ein wichtiges Arbeitsfeld des CVJM Edenkoben war die Flüchtlings- und Kriegsgefangenenarbeit. Die Lehre Christi: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ wurde vom CVJM als Aufforderung zum Handeln verstanden.

Es wurde und wird noch heute der Flüchtlingsarbeit, sowie der Kriegsgefangenenarbeit ein hoher Stellenwert beigemessen. So wurden im und nach dem zweiten Weltkrieg durch verschiedene CVJM-Nationalverbände deutsche Kriegsgefangene betreut. Der CVJM ging in die Kriegsgefangenenlager, baute Bildungseinrichtungen auf, versuchte Kontakte zu den Angehörigen der Gefangenen zu knüpfen und hielt theologische Veranstaltungen ab.

Auch heute noch ist der CVJM überall dort aktiv, wo Flüchtlinge Hilfe benötigen. Der Partner-CVJM des CVJM-Pfalz – der ACJ (CVJM)-Costa Rica– betreute Flüchtlinge aus den Bürgerkriegsländern Nicaragua und El Salvador Anfang der 80er Jahre.

Mitte der 90er Jahre betreute der YMCA Tanzania Flüchtlinge aus Ruanda, die dem Bürgerkrieg in ihrer Heimat entkamen und in Auffanglagern in Tansania lebten.

Als Beleg für die ausgezeichnete Arbeit auf diesem Gebiet, mag gelten, dass 1946 der Amerikaner John R. Mott (damaliger Präsident des CVJM Weltbundes) für sein Engagement der Kriegsgefangenenhilfe den Friedensnobelpreis bekam.

Weitere Friedensnobelpreisträger aus den Reihen des CVJM:

- Henry Dunant für die Gründung des Roten Kreuzes 1901
- Nathan Söderbon für die Arbeit der ökumenischen Bewegung 1930
- Albert Luthuli Kampf um Gleichberechtigung der Rassen 1960

CVJM Edenkoben

1921 – 1950

Der genaue Gründungstag lässt sich nicht mehr feststellen. In einem Aufsatz von H. Lösch ist als Gründungstag der Reformationstag genannt. Dieses Datum kann aber nicht stimmen, da schon vor diesem Datum in der „Gegenwart“ mehrere Artikel des Jünglingsvereins gedruckt wurden.



*Erste Erwähnung des
Evang. Jünglingsvereins
Edenkoben in der Zeitung:*

*11. Oktober 1921 in
„Die Gegenwart“,
Edenkoben*

Am 05.10.1921 hat der Jünglingsverein zur Versammlung im Hotel Tivoli eingeladen. Dieser ersten Presseveröffentlichung ist zu entnehmen, dass es zu diesem Zeitpunkt schon einen funktionierenden Verein gab. Ein Indiz auf die Gründung könnte der Zeitpunkt der 10-Jahresfeier des CVJM sein. Die Einladung datiert auf den 23.03.1931. Man kann also von dem Gründungsjahr 1921 sicher ausgehen.

Herzliche Einladung
zum

Fest des 10jährigen Bestehens
des christlichen Vereins Junger Männer.

Festordnung.

Sonntag, 23. März 1/2 10 Uhr Festgottesdienst
in der Kirche

Sonntag, 23. März abends 1/2.8 Uhr im
Missionshaus

==== Fest = Feier =====

1. L i e d für Alle: Auf Ihr Freunde Jesu Fahne *W. L. F., 22/2*
2. G e b e t *W. L. F. 3/6*
3. *Lied: "Lied: Junger Mann und Freund"!*
3. Frühlingserwachen von Joh. Seb. B a c h (Harmonium & Flöte) *man 4/27*
4. Begrüßungsansprache
5. G e d i c h t e: Wirke mit! Gute Fahrt! Licht der Welt!
6. Festansprache.
7. L i e d: Es gibt im Leben ein Herzeleid. (C.V.J.M.).
8. Horn - Solo: Gethsemane.
9. Gedicht: Junker und Pfaffen zum Land hinaus (v. Pf. Schiller).
10. S p i e l: ~~Wie~~ Privatier Gebhard ein Freund der Jünglings-
sache wurde .
11. L i e d: Wir haben einen Felsen (C.V.J.M.)
12. Bericht über die Arbeit.
13. Musikstück C Dur von Stamitz
14. Schlüssansprache
15. Chor der Friedensboten aus ~~Nienzi~~ *Nienzi*
16. Schlußlied und Schlußgebet. *447 v. L. 3/7 omg*

1922

Im Missionshaus (Spitalstraße) wurde der Verein auf Initiative von Pfarrer Roth gegründet. Leiter des Vereins war Franz Lösch bis 1930.

1922 fand die erste Freizeit des Jünglingsvereins in Gräfenhausen statt. Im selben Jahr besuchte der CVJM Stuttgart Edenkoben.

Mitte der 20er Jahre hatte sich im Selbstverständnis der Verantwortlichen des Vereins die Bezeichnung „CVJM“ durchgesetzt.

Neben den wöchentlich abgehaltenen Gruppenstunden waren es Veranstaltungen wie Adventsfeiern, Vorträge, Familienfeiern, Jugendfeste und die großen Fahrten, die das Vereinsleben prägten.

Wie rege die Jugendarbeit Löschs gewesen sein muss, mag der Umstand belegen, dass aus seiner Jugendarbeit mehrere Pfarrer hervorgegangen sind. Es waren dies die Pfarrer Kaiser, Lösch jun., Eckstein, Färber, Leonhard und Reich.

Die erste größere Fahrt führte 1925 nach Nürnberg, wo Kontakte zum dortigen CVJM geknüpft wurden. 1927 folgte eine Fahrt nach Eisenach zur Wartburg. Der Höhepunkt der Reisetätigkeit des CVJM Edenkoben jener Zeit war 1929 die Fahrt nach Holland. Besonders in Erinnerung blieb den Teilnehmern der Besuch beim abgedankten Kaiser Wilhelm in Doorn.

1925



1929: Die Teilnehmer der Hollandfahrt des CVJM

Foto: R. Neu

1929

Nach 12 Jahren fruchtvoller Arbeit im CVJM Edenkoben kam 1933 innerhalb weniger Monate der Niedergang.

Am 19.12.1933 wurde das Schicksal der Jugendverbände besiegelt. Reichsbischof Müller unterschrieb gegen den Willen der Leitung des evangelischen Jugendwerkes den Vertrag, mit dem die evangelische Jugend incl. CVJM mit der Hitlerjugend vereinigt wurde. Man muss sich das vergegenwärtigen: in fast allen evangelischen Kirchen Deutschlands hatte die nationalsozialistische Bewegung der Deutschen Christen die Kirchenverwaltung, die Amtsgewalt, die Finanzgewalt und die Ausbildung der Theologen übernommen!

Aber 1945 brachte mit dem Ende des dritten Reiches noch keinen neuen Anfang für den CVJM Edenkoben. Die Zerstörungen und Entwurzelungen des Krieges, der Tod ehemaliger Vereinsmitglieder und die wirtschaftliche Not mögen eine Erklärung dafür sein.

Neugründung und Aufbau

bis 1971

Nach dem 2. Weltkrieg erfolgte am 02.03.1951 im evangelischen Pfarrhaus eine Neugründung: anwesend waren Pfarrer Bittlinger, Missionar Alexander, CVJM-Sekretär Regin, Jakob Neu, Winfried Frech und 15 Jugendliche.

Es wurden vier Gruppen gebildet:

- Jungschar (10 – 12 Jahre)
- Jungschar 2 (12 – 14 Jahre)
- Jungenschaft (14 – 17 Jahre)
- Jungmannschaft über 17 Jahre

Die laufenden Gruppenstunden wurden dann in der Gottesdienstordnung in regelmäßigen Abständen abgedruckt, so z. B. am 21.04.: „Freitagabends 8:30 Uhr C.V.J.M. in der Mathildenschule“

In den Vorstand wurden gewählt: 1. Vorsitzender Karl Alexander, Stellvertreter: Jakob Neu, Rechner: Heinz Steigner, Schriftführer: Hermann Lingenfelder. Beirat: Horst Däuwel, Winfried Frech, Werner u. Siegfried Bahms, Albert Paulus u. Karl Mietens.

Vom 22. – 31.08 1951 fand bei Herrenberg in Württemberg die erste Nachkriegsfreizeit des CVJM mit 33 Teilnehmern statt. Dies lässt auf einen regen Beginn der Vereinsarbeit nach der Neugründung schließen.

Noch im Jahr 1952 gründete der CVJM einen Posaunenchor, den es übrigens noch heute gibt. Das wird vielen Bürgern nicht bekannt sein, dass der Posaunenchor der evangelischen Kirche aus dem CVJM hervorgegangen ist.

1. Ausschusssitzung 1951

Vorl. Gründung des C.V.J.M. Edenkoben

Am 19. Januar 1951 wurde in Edenkoben/Pfalz, Weinstr....
in der Privatwohnung von Herrn Volksmissionar A l e x a n d e r
vorläufig der C.V.J.M. von Edenkoben gegründet.

Die Anwesenden waren und wurden vorl.gewählt zum:

1. Vorsitzender	Herr Volksmissionar Alexander, Edenkoben
2. Vorsitzender	" Jakob Ne u, Edenkoben/Pfalz
Rechnungsführer	Heinz S t e i g n e r, "
Schriftführer	Hermann <u>Lingenfelder</u> , "
Beirat :	Horst Däuwel, Albert Paulus, Winfried Frech, Karl Mietens, Werner Bahms, Siegfried Bahms,

In dieser Sitzung wurde ebenfalls durch den vorl. 1. Vorsitzenden
Herr Volksm. Alexander ein Baukonto bei der

Volksbank Edenkoben Kto.Nr. 9265

für ein zukünftiges Heim, errichtet. (NB. Gelder sollen ZB: durch
Verkauf von Bausteinen aufgebracht werden,)

Die Edenkobener Jugend würde nun vorl.eingeteilt:

Jungeschar 2	von 10 - 12 Jahren	20	Jungens Leitung:	Albert Paulus
" 1	" 12 - 14	" 20	" "	Heinz Steigner
Jungenschaft	" 14 - 18	" 20	" "	Winfried Frech
"	über 18	" 5	" "	Volksm.Alexander

So gab es am 13. Juni 1952 einen Schriftwechsel zwischen dem CVJM Vorsitzenden Alexander und dem Bürgermeister der Stadt Edenkoben, in dem es um die Bewilligung eines Schulungsraumes für den Posaunenchor in der Markbachschule (heutiges Heimatmuseum) ging. Noch am gleichen Tag wurde dem Posaunenchor des CVJM ein Schulungsraum zugewiesen. In der Mitgliederversammlung 1953 war der Posaunenchor ein Hauptthema.

Erster Chordirigent wurde Siegfried Ziemann.

1952

1952 hatte der CVJM mit dem Jugendwart des CVJM Pfalz, Boes, einen hauptamtlichen Betreuer. Diese Betreuung war eine Übergangslösung. Der Verein dachte über die Anstellung eines eigenen Jugendsekretärs nach. Dieses Denkmodell konnte aber erst 1990 umgesetzt werden!

Fanden in den 20er Jahren die meisten Veranstaltungen im Missionsstübchen in der Spitalstraße statt, so traf man sich in den 50ern in der Mathildenschule in der Poststraße. Ausnahmen gab es bei Großveranstaltungen. So fand z. B. in der Zeit vom 20. – 25. April 1953 eine Jugendwoche im Cafe Ludwig in der Tanzstraße statt. Täglich wurden dort um 16:30 und 20:00 Uhr je eine Veranstaltung angeboten. Gruppenleiter in dieser Zeit waren Herbert Schön, Wolfgang Doll und Dieter Hörner.

Die Jugendarbeit ging kontinuierlich weiter. Dazu gehörte auch die Aus- und Weiterbildung der Gruppenleiter.

In den 50ern wurde auch die Sportarbeit des CVJM wieder aufgenommen. So trafen sich am 23.03.1957 die Sportleiter der örtlichen Vereine zu einer „Eichenkreuz-Sportsitzung“ in Neustadt. Das Eichenkreuz ist die Sportabteilung des CVJM, die auch gleichzeitig Mitglied beim Deutschen Sportbund ist und eigene Meisterschaften austrägt, bei denen in den folgenden Jahren auch der CVJM Edenkoben erfolgreich teilnehmen sollte.

Schwerpunkt der Tätigkeit des CVJM Edenkoben war aber die Kinder- und Jugendarbeit. Neben den wöchentlichen Gruppenstunden wurden Freizeiten und Großveranstaltungen angeboten.

So fand z. B. am 13.10.1957 in Speyer ein Jungschar-Ballontag der CVJM Jungscharen aus Speyer, Neustadt, Ludwigshafen und Edenkoben statt.

1957

1958

1958 war der CVJM Edenkoben einer von 33 Vereinen innerhalb des CVJM-Pfalz. 1959 wurde ein gut besuchtes Zeltlager in Feilbingert abgehalten und der Bundestag in Bonn besucht.



*Pfingstzeltlager am
Berwartstein 1961
Foto: H. Eitel*

1961



*Freizeit in
Merzalben
1965
Foto: H. Eitel*



1959: Eine Gruppe des CVJM-Edenkoben besucht den Bundestag

Foto: H. Eitel



1959: Übernachtung in der Jugendherberge in Bonn

Foto: H. Eitel

1961 fand eine Freizeit am Berwartstein im Mai und ein Pfingstzeltlager im Stütertal statt. Teilnehmer am Zeltlager Berwartstein waren Herbert Eitel, Jochen Schatz, Helmut Orth, Heinz Paetzold, Gerd Vermeulen, Hardy Adam, Franz Frisch und Karl Weiskopf.

1965

Weiter wurde in Koordination CVJM Pfalz und Edenkoben eine Italienfreizeit in Caslano/Luganer See angeboten. Teilnehmer waren u.a. Heinz Paetzold, Wolfgang Koschut und Gerd Vermeulen.

1963 gab es eine Osterfreizeit in Merzalben, 1964 und auch 1969 fand das Pfingstzeltlager des CVJM Pfalz auf dem Werderberg statt, 1964 hatte das Pfingstlager 150 Teilnehmer aus der ganzen Pfalz!

1964 wurde die Pressearbeit des CVJM Edenkoben intensiviert: ab dieser Zeit gibt es sehr viele Presseberichte in der Rheinpfalz und der Edenkobener Rundschau. Auch wurde der „Monatsspiegel“ herausgegeben. Neben den vereinsinternen Aktivitäten enthielt der Monatsspiegel auch etliche Artikel, die für das breite Publikum interessant waren. So berichtete Jochen Schatz 1965 über seinen Arbeitseinsatz in einem israelischen Kibbuz.

1965 und 1966 fanden mehrere bunte Abende statt. Diese Veranstaltungen im Kurpfalzsaal waren so erfolgreich, dass Wiederholungsveranstaltungen angesetzt wurden, Maßgeblich beteiligt waren: Peter Kirsch, Jochen Schatz, Herbert Eitel, Jürgen Scherr, Helmut Bublitzki und Wolfgang Koschut.



*Theateraufführung
während eines
„Bunten Abends“
des CVJM, 1965
Foto: H. Eitel*



Die Titelseite des CVJM-Monatsspiegel 08/09, 1964

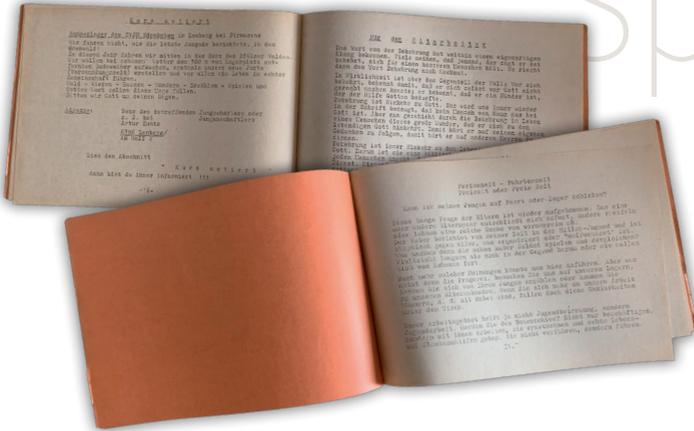
Foto: CVJM, Edenkoben

Die Erstausgabe des Monatsspiegels erschien im Februar 1964. Es sollte die Arbeit des CVJM Edenkoben in der Stadt „wiederspiegeln“. Die Vereinszeitschrift erschien bis Ende 1967.

Folgende Themen wurden u.a. im Monatsspiegel abgebildet:

- Berichte aus den Jugendgruppen mit jeweiligem Monatsprogramm
- Eichenkreuzsport
- Andachten (Wort auf den Weg)
- Rätsel, Kurzgeschichten
- Monatslied
- Reisebericht, Bericht von den Zeltlagern

Monats- Spiegel 1964



Aus dem Inhalt

Seite 4	Aus der Jungenschaft	von Werner Kastner
Seite 5	Die Jungschar berichtet	von Fritz Hubach
Seite 6	Aus dem Eichenkreuz	von Gerhard Schade
Seite 7+8	Für unsere Leseratten	von Ludwig Thoma
Seite 9+10	Monatsplan der Jungenschaft	Ulrich von Hutten für August und September
Seite 11+12	Monatsplan der Jungenschaft	Friedrich Barbarossa für August und September
Seite 13	Aus der Schule geplaudert	von Fritz Hubach
Seite 14	Die Rätselkiste	von Fritz Hubach
Seite 15	Neues aus dem CVJM/YMCA	
Seite 16	Kurz notiert	von Wolfgang Koschut
Seite 17+18	Für den Mitarbeiter	von Pastor Karl Sundermeier
Seite 19	Unser Monatslied	
	Zum Lernen gedacht	
Seite 20+21	Wort auf den Weg	von 1. Vorsitzender Paul Weber

3

Das Inhaltsverzeichnis
Foto: CVJM, Edenkoben

1965

*Plakat zum
„Bunten Abend“
aus 1965*

**Christlicher Verein Junger Männer
CVJM Edenkoben**

**..Froh zu sein
bedarf es wenig..**

Bunter Abend am Samstag, den 16. Jan. 1965,
20.00 Uhr, im Kurpfalzsaal des Jugend- und
Gemeindehauses in Edenkoben



Aus dem Programm:

Treffpunkt Western Saloon
Wildweststory mit Songs und echtem COWBOYWITZ

Im Reich der Illusionen
verblüffende Zauberei

Zelte überall . . .
auf das Wie kommt es an, dazu Sketch's mit flotten Weisen

Gestaltung: CVJM-Posaunenchor unter Leitung von Siegfried Ziemann, Jochen Schatz, Helmut Bublitzky, Wolfgang Koschut. Durch das Programm führt Sie Jürgen Scherr

Unkostenbeitrag: Erwachsene DM 1,-, Schüler DM -50 - Der Reinerlös ist für unser Jugend- und Gemeindehaus und die weltweite Bruderschaftsarbeit des CVJM bestimmt

Interessant zu erwähnen ist auch die Tatsache, dass aus den Reihen des CVJM Edenkoben immer wieder Kommunalpolitiker, aber auch überregional aktive Politiker hervorgegangen sind.

Eben zu jener Zeit war Oskar Stübinger Minister und stellvertretender Ministerpräsident in Mainz.

Der ehemalige CVJM-Gruppenleiter Dieter Hörner war seit 1981 Mitglied des rheinland-pfälzischen Landtags und das damalige CVJM-Mitglied Ralf Fücks war bis 1995 Umweltsenator in Bremen. Ab 1997 amtierte Ralf Fücks als Vorstand der Heinrich Böll Stiftung (bis Juli 2017).

1966

Der CVJM entwickelte in den 60ern eine beispiellose Reiseaktivität: in den Jahren 1966 u. 1967 fanden vier Gruppenfahrten statt, die Mitglieder des CVJM Edenkoben quer durch Nord-, Süd- und Osteuropa bis nach Asien und Afrika brachten.

Für die 1966 geplante, dann aber um ein Jahr verschobene Balkantour wurde kurzerhand eine Fahrt zum Nordcap ins Programm aufgenommen. Mit einem eigens für diese Tour angeschafften VW-Bus ging es dann los bis an den Polarkreis. Für Harald Finger, Jürgen Scherr, Karl-Heinz Stein, Peter Kirsch, Herbert Eitel, Rudi Glück und Gerd Vermeulen war dies die erste wirklich große Fahrt. Die jungen Männer waren zwischen 17 und 22 Jahre alt.

An den Seitenwänden des Buses wurde die Reiseroute angebracht: Edenkoben – Kopenhagen – Stockholm – Helsinki – Hammerfest – Nordkap, 7.000 km.

Das Geld für die Reise wurde durch die Bewirtschaftung eines Weinberges und das Abliefern des Lesegutes beim Weingut Graeber erwirtschaftet.



*Teilnehmer der Nordkapfahrt 1966 (H. Finger, J. Scherr, K-H. Stein, P. Kirsch, H. Eitel, R. Glück und G. Vermeulen)
Foto: H. Eitel*



Nordkapfahrt, 1966

Foto: H. Eitel

1967

1967 fand dann die Balkanfahrt statt, die die Teilnehmer durch mehrere Balkanländer bis in die Türkei führte.

Herbert Eitel erzählte oft begeistert von der herrlichen Balkanlandschaft und den Menschen, die den Bus umlagerten, wenn irgendwo in der Puszta eine Rast eingelegt wurde; der Besteigung des Olymps und der Überfahrt nach Istanbul.

Teilnehmer dieser Freizeit waren neben Herbert Eitel, Helmut Entzinger, Fritz Hubach, Hans Hun, Peter Kirsch, Karl-Heinz Stein und Heinz Paetzold.

Parallel zu dieser Fahrt fand eine England- und Schottlandfahrt mit Gerhard Schade, Jürgen Scherr, Erlend Hansen, Rudi Glück und Gerd Vermeulen statt.

1968

Ebenfalls 1967 unternahmen Peter Kirsch, Jochen Schatz und Fritz Klein eine Marokko-Rundreise mit CVJM-Freunden aus Weidenthal, Zweibrücken und Kirchheim-Teck.



*Camping
Kirchheim-Teck
Foto: H. Eitel*

1968 fand dann eine Berlinfahrt statt, angereichert durch die politischen Unruhen, die 1968 Berlin und Deutschland erschütterten.

Es soll durch die detaillierte Erwähnung der publizistischen Arbeit und der Reisen nicht der Eindruck entstehen, die eigentliche Jugendarbeit sei dadurch in den Hintergrund gedrängt worden. Im Gegenteil, nur eine gut funktionierende Jugendarbeit und engagierte Mitarbeiterschaft konnte eine solche Blüte des Vereinslebens hervorrufen.

In den 60ern gab es ständig mehrere Jungschar- und Jugendgruppen, in denen die übliche Arbeit, wie Bibelarbeit, Spiele und Musik, Wanderungen und Zeltfreizeiten nicht vernachlässigt wurde. Großen Wert wurde ebenfalls auf die Ausbildung der Gruppenleiter gelegt. Die Ausbildung fand nicht – wie heute beim eigenen Landesverband CVJM Pfalz – sondern in Stuttgart statt.

Neue Arbeitsstrukturen in den 70ern

Im Jahr 1970 war die Zeit für einen Generationenwechsel in der Leitung des CVJM Edenkoben gekommen. Die jungen Männer, Mitte Zwanzig, aufgewachsen im CVJM nach der Neugründung 1951, als Gruppenleiter in den 60er Jahren in die Verantwortung hineingewachsen, übernahmen im März 1970 die Verantwortung für den CVJM Edenkoben.

Einzig die Position des Vorsitzenden wurde mit einem älteren Mitglied besetzt: Gerhard Herkel war 35 Jahre alt, zweiter Vorsitzender war Rudolf Glück, Kassenswart Peter Riebel und Kassensprüfer Jochen Schatz. Als Sportwart wurde Fritz Klein und als Kassensprüfer Klaus Nutz gewählt. Der Vorstand wurde mit Pfarrer Seib und den Gruppenleitern Herbert Eitel, sowie Gerd Vermeulen komplettiert.

Schon 1970 feierte der CVJM Edenkoben sein – eigentlich erst 1971 anstehendes – 50jähriges Vereinsjubiläum. Damals schon wurde die Erstellung einer Vereinschronik angeregt, die dann erst 25 Jahre später durch Norbert Lingenfelder verwirklicht werden sollte. Begangen wurde das Jubiläum mit einer Fülle von Veranstaltungen: es wurde eine „Vater und Sohn Rallye“, eine Tanzparty mit Zaubervorführung und ein Festgottesdienst in der protestantischen Kirche inszeniert. Weiter gab es einen Erinnerungsaustausch im Gemeindehaus. Die große Festveranstaltung wurde im Kurpfalzsaal mit Festredner Lothar Fink (Generalsekretär) veranstaltet.

Anfang der 70er fanden einige sehr gut besuchte Tanzveranstaltungen des CVJM im Kurpfalzsaal statt. Auch die Jungschar hatte regen Zulauf mit ca. 25 Personen.

Weiter wurde eine große Spielwaren-Sammelaktion in der Bevölkerung zugunsten der Kindergärten durchgeführt, was ein großes Presseecho hervorrief.

1971 gab es eine kleinere Aktion zugunsten des CVJM in Ghana. Es wurden DM 250 überwiesen.

71

Fritz Klein hatte von einer Tagung des CVJM Eichenkreuzes (Mitglied beim Deutschen Sportbund) in Wuppertal neue Ideen für die Sportarbeit mitgebracht. Es wurden mehrere Sportveranstaltungen auf dem Werderberg, so ein Familiensportfest und ein Frühjahrssportfest, durchgeführt. Die Sportarten Basketball, Volleyball und Indiacas kamen vom YMCA-Schulungszentrum in den USA. Auch in Deutschland konnten hier einige CVJM Vereinsmannschaften bei nationalen Wettkämpfen Erfolge erzielen.

1971 erreichte der CVJM Edenkoben bei der Deutschen Meisterschaft im Volleyball des CVJM Eichenkreuz den 5. Platz.

1972 hatten drei Jugendgruppen insgesamt 45 Mitglieder, die Sportgruppen allerdings 55! Dies war der guten Arbeit von Fritz Klein zuzuschreiben.



*CVJM-
Jugendenschaft
1972*

Foto: B. Scherrer

Ebenfalls im Jahr 1972 fand dann eine Reise statt, die die Arbeit des CVJM für die Zukunft prägen sollte: Die Mitglieder Gerd Vermeulen, Irene Schatz, und Heinz Paetzold besuchten das ostafrikanische Tansania. Der Verein beschloss noch im gleichen Jahr, Aktionen für den YMCA Tanzania durchzuführen.



*Erste Reise 1972, Moshi YMCA Headquarter, 1976 1. Workcamp,
Fotos: H. Eitel*

Zu den vielen Aktionen zugunsten unserer Freunde beim YMCA Tanzania sei an dieser Stelle auf ein gesondertes ausführliches Kapitel von Michael Reinfrank innerhalb der Chronik hingewiesen. (zu lesen ab Seite 78)

Nicht vergessen werden darf die noch nie dagewesene Öffentlichkeitsarbeit, die der Verein in dieser Zeit leistete. Immer wieder wurde über Tansania und später auch El Salvador, Costa Rica und die noch folgenden Aktionen berichtet. Reiseberichte wurden verfasst, Gegenbesuche aus Tansania und Lateinamerika fanden statt, Projekte wurden vorgestellt; all dies wurde den Mitbürgern in Edenkoben, sowie den Gemeindemitgliedern der Kirche immer wieder vermittelt.

Die Gruppenstunden wurden Anfang der 70er nun auch für Mädchen geöffnet und neue Arbeitsmodelle fanden Anklang. In dieser Zeit wurden die Tanzveranstaltungen durch Jugend-Discos abgelöst.

Bis in die 80er Jahre waren die CVJM Discos für die Jugend in Edenkoben und Umgebung „das Ereignis“. Hunderte jugendliche drängten sich im Partykeller und auf den Gängen des Gemeindehauses.

Dies löste auch so manche Krisensitzung des Presbyteriums aus, da die Parties nicht bei jedem Gemeindemitglied Anklang fanden.



Ausflug Gruppe Omnibus JH Merzalben,
Foto: B. Scherrer



Partykeller Gruppe Omnibus,
Foto: B. Scherrer

Erst 1975 ließ sich der CVJM Edenkoben im Vereinsregister eintragen. Grund dafür war vor allem, den Spendern steuerabzugsfähige Spendenquittungen ausstellen zu können.

1974 waren im Vorstand Herbert Eitel, Günter Wyrott, Peter Riebel, Peter Mohr, Wolfgang Kulwicki und Jochen Schatz.

1975 fand eine Diskussionsrunde zum Thema § 218 statt, ein Zivildienstleistender konnte für die Jugendarbeit eingesetzt werden. Im Laufe der Jahre wurden immer wieder Zivildienstleistende beim CVJM in der Jugendarbeit und Kirchengemeinde eingesetzt. In diesem Jahr gab es 5 Jugendgruppen.

1979 gab es folgende Gruppen: Familienkreis Barbarossa unter der Leitung von Günter Wyrott, die Sportgruppe (Leitung Hans Peter Schur), die Gruppe Omnibus (Wolfgang Kästel, Peter Neu), Steppenwolf (Ralf Paulus), Phoenix (Berthold Gleich) und Alpha (Norbert Lingenfelder)

Mitte der 80er als Jungschar für Kinder von Andreas Etzler geleitet, existierte die Gruppe über 10 Jahre unter den Gruppenleitern Heino Schwarz, Norbert Lingenfelder und Bernhard Scherrer weiter. Aus dieser Gruppe bildete sich die Gruppe Risiko (Jürgen Borkowski, Michael Lanuschny und Stefan Jendrzewski), die bis 1993 den Partykeller des CVJM betreute.

1979



*Gruppe Omnibus, Wanderung zum Hambacher Schloss,
Foto: B. Scherrer*

1980

1980 hatte der CVJM neben der Sportgruppe, dem Mitarbeiterkreis sowie dem Vorstand, 5 Jugendgruppen aufzuweisen. Es gab eine neue Jungen-Jungchar „Dynamit“, geleitet von Susanne Schlee und eine Mädchen-Jungchar „Rainbow“, geleitet von Margret Lingenfelder. Herbert Eitel war für die jungen Erwachsenen der Gruppe „Phoenix“ verantwortlich.

Es fanden Diskussionsrunden, Fahrradtouren, Gemeindeabende der Kirche, Batik-Nachmittage, Stadtgeländespiele und Quiznachmittage statt.

Die Gruppe Dynamit nahm bei einem Rittertreffen des CVJM Pfalz auf der Burg Neuleiningen teil. Auch gab es den Programmpunkt „Hören auf Gottes Wort“. All diese Aktionen gestalteten das Vereinsleben abwechslungsreich.

1981 feierte der CVJM sein 60-jähriges Bestehen.

Ebenfalls 1981 erreichte ein Brief von Jochen Schatz aus El Salvador den CVJM Edenkoben. Er schilderte das Elend der Flüchtlinge in dem vom Bürgerkrieg gezeichneten Land. Die Deutsche Schule in El Salvador – bei der Schatz als Lehrer beschäftigt war – betreute das Flüchtlingslager „Santa Tecla“. Der CVJM wurde um Hilfe gebeten und noch im gleichen Jahr liefen Hilfsmaßnahmen an.

Erlös für „Santa Tecla“

CVJM Edenkoben feierte 60jähriges Bestehen mit Buntem Abend

EDENKOBEN (hs). Sein 60jähriges Bestehen feierte der CVJM Edenkoben mit einem Buntem Abend, dessen Erlös dem SOS-Kinderdorf „Santa Tecla“ in El Salvador zufließen soll. Zahlreiche Besucher aus Edenkoben nahmen an dem Fest teil.

CVJM-Vorsitzender Herbert Eitel eröffnete die Veranstaltung mit einem Rückblick auf die Aktivitäten und Erfolge des Vereins seit seinem Bestehen. Dabei erwähnte er auch das Edenkobener „Keschtefescht“, das in diesem Jahr vom CVJM zum zehnten Male organisiert wird. Beigeordneter Dieter Klar dankte dem CVJM im Namen der Stadt Edenkoben für seine Jugendarbeit und wünschte dem Verein weitere 60 aktive Jahre.

Der Posaunenchor unter der Leitung von Klaus Römmich übernahm auch diesmal den musikalischen Teil des Abends, dessen Auftakt die Jugendgruppen „Rainbow“ (Mädchen im Alter von 14 Jahren), „Dyna-

mit“ (Jungen, 12 bis 14 Jahre) und „Alpha“ (gemischt, 15 bis 17) mit Sketchen und Liedern bestritten. Danach hatte die Gruppe „Phönix“ (gemischt, 18 bis 22) mit Turnübungen ihren großen Auftritt. Unter großem Beifall wurde im Verlauf des Abends Hanns Becker zum Ehrenmitglied des CVJM ernannt, der zu den Gründungsmitgliedern im Jahre 1921 gehörte.

Im folgenden Ratespiel mit Quizmaster Bernd Scherrer gewann Vikarin Jähn den ersten Preis, bevor Fritz Klein die Besucher mit einem Dia-Vortrag über die Arbeit des CVJM in Tansania informierte, wo man die CVJM-Schule in Moschi unterstützt.

Höhepunkt des Abends war das von der Gruppe „Phönix“ aufgeführte Schmunzelstück „Nur ein paar Tröpfchen Mut“, das vom Publikum begeistert aufgenommen wurde. Die Jubiläumsveranstaltung schloß mit einer „amerikanischen“ Versteigerung. Angebot: Ein echter Pfälzer Saumagen...

Rheinpfalzartikel vom 2. Oktober 1981; 60igste Jahresfeier des CVJM Edenkoben

Im gleichen Jahr löste Herbert Eitel den bisherigen Vorsitzenden Wolfgang Kulwicki ab. Zum Vorstand gehörten außerdem Günther Wyrott, Heino Schwarz, Bernhard Scherrer, Rudi Glück und Klaus Göring.

Das Gründungsmitglied Hanns Becker wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

1982 fand das letzte Keschtefest zugunsten El Salvador zum 11. Mal statt. Da das Wetter im Oktober meist sehr schlecht war, war die Relation zwischen Aufwand und Ertrag nicht mehr gegeben.

1982

*Programm des letzten
Keschtefest 1982*

Keschtefest in Edenkoben



Donnerstag, 14. Oktober, ab 18.00 Uhr
Freitag, 15. Oktober, ab 18.00 Uhr
Samstag, 16. Oktober, ab 15.00 Uhr
Sonntag, 17. Oktober, ab 11.00 Uhr

Wir bieten an:

Pfälzer Nationalgerichte
Gekochte Kastanien u. Neuer Wein
Dampfnudeln u. Weinsoße

Besonderheit:

Los- und Verkaufsaktion
von afrikanischem Kunsthandwerk.

Der Erlös aus allen Aktionen ist für die Kinder in einem Flüchtlingslager in El Salvador bestimmt.

Veranstalter

CVJM Edenkoben e. V.

Anfang der 80er wurden die Bindungen zum CVJM Pfalz verstärkt. Es gab Gruppenleiter-Lehrgänge und Freizeitangebote. So nahmen viele Edenkobener bei den Pfingstfreizeiten und vielen Sommerfreizeiten des CVJM Pfalz teil.

1982 hatte, ein Novum in der Vereinsgeschichte, Pfarrer Mittag eine Jugendgruppe des CVJM als Gruppenleiter übernommen. In diese Zeit fiel auch die Entscheidung der Kirchengemeinde, dass der CVJM ganz offiziell die Jugendarbeit der Gemeinde übernimmt.

Am 01.11.1982 wurde Spendenmaterial, das nach einem Spendenauf Ruf des CVJM Edenkoben gesammelt wurde, in Bremen verschifft. Ziel: das Flüchtlingslager Santa Tecla in El Salvador.

Hier ein Auszug aus einer Aufstellung von Ruth Eitel aus der 1.250 kg schweren Ladung:

“

175 Paar Schuhe, 415 Hosen, 189 Paar Strümpfe, 1.114 Pullover und Hemden, 200 Kinderspiele, 2 Kisten Hygieneartikel. Des Weiteren konnte mit dem Geld aus der Pfalz eine Toilettenanlage im Flüchtlingslager errichtet werden. Kein schlechtes Ergebnis für den im November 1982 genau 89 Mitglieder zählenden CVJM Edenkoben.

”

Der Bürgerkrieg in El Salvador führte nicht nur zu einer Fluchtbewegung innerhalb des Landes, sondern zu einer Massenflucht in die Nachbarländer, so auch Costa Rica. Der dortige CVJM (ACJ) betreute 1983 ca. 60 Flüchtlinge und errichtete eine Werkstatt.



*Pfingstzeltlager
in Otterberg, 1982
Foto: N. Lingenfelder*

Auch der CVJM Pfalz führte Anfang der 80er einen riesigen Flohmarkt durch, der für die Flüchtlinge in Costa Rica einen Erlös von DM 50.000 erbrachte. Der CVJM Edenkoben sammelte in verschiedenen Projekten für El Salvador und Costa Rica DM 27.000 und die Hauptschule Edenkoben spendete einen Erlös von DM 3.000.

Ein Großteil dieser Summe erbrachte der 1983 erstmals durchgeführte Marsch der Nächstenliebe (Hungermarsch) unter der Schirmherrschaft des Politikers und Präsidenten des evangelischen Kirchentages, Erhard Eppler. Der alljährliche Hungermarsch sollte für die kommenden Jahre eine der Haupteinnahmequellen für die Projekte des CVJM Edenkoben werden, mit denen vor allem die Arbeit unserer Partner in Tansania finanziert werden.

1983 war der Vorstand wie folgt gewählt: Herbert Eitel, Rudi Glück, Jochen Schatz, Paul Doll, Jutta Stock und Renate Stähr.

Zwischenzeitlich hatte sich ein neuer Arbeitszweig aufgetan. Aus CVJM Mitgliedern wurde die Theatergruppe „Backäppel“ gegründet, die über Jahre die Kulturszene der Stadt bereicherten. Als aktive Mitglieder seien hier benannt: Ingrid Hasenfuß, Ralf Paulus, Dorothea Lingenfelder, Birgit Kunze, Heino Schwarz, Gaby Paulus, Josef Szadorf, Daniela Hochstrasser und Regina Hoffmann.

Auch wurden in dieser Zeit von der evangelischen Kirchengemeinde Zivildienstleistende (meist Mitglieder des CVJM, hier auch z. B. Claus Weilacher, späteres Vorstandsmitglied) angestellt. Der CVJM beteiligte sich an den Kosten.

Eine Neuerung war auch das Gebetsfrühstück, das morgens um 6:30 Uhr im Gemeindehaus stattfand. Die Verkündung von Gottes Wort stand wieder verstärkt im Mittelpunkt der Jugendarbeit.

Gruppenleiter in jener Zeit waren Bernhard Scherrer, Norbert Lingenfelder, Sabine Fritz, Alexandra Ott, sowie Gaby und Barbara Magnien.

1985

1985 wurde in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt und der Kath. Jungen Gemeinde (KJG) eine Erlebniswoche im Edenkobener Stadtgarten durchgeführt. Ein richtiges Dorf aus Holzhütten wurde aufgebaut, wobei hier Fritz Klein und Norbert Lingenfelder als Vertreter des CVJM zu benennen sind.

1985 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen: Herbert Eitel, Norbert Lingenfelder, Rudi Glück, Jochen Schatz, Jutta Scherrer (Stock) und Sabine Fritz.

Im Juni fanden ein Flohmarkt, ein Gemeindefest, sowie ein Gebetsfrühstück statt. Im August waren Besucher aus Tansania in Edenkoben und eine weitere Delegation des ACJ (CVJM) Costa Rica zu Gast. Die Kontakte zwischen Deutschland und Costa Rica sollten vertieft werden. Im Weingut Herbert Schäfer fand der Besuch einen gelungenen Abschluss.

In der Folge des Treffens wurde die Weltdienstarbeit in der Pfalz neu geregelt. Neben Tansania sollte auch mit dem CVJM Costa Rica eine Partnerschaft angestrebt werden, wobei der Schwerpunkt für Tansania in Edenkoben und für Costa Rica beim CVJM Pfalz liegen sollte.

1986 erreichte die Fußballmannschaft des CVJM Edenkoben das Finale der CVJM Pfalzmeisterschaft gegen die Mannschaft des CVJM Pirmasens. Das Spiel, das auf dem „Rappen“ ausgetragen wurde, ging leider verloren. Erfolgreicher war man 1989. Die Mannschaft des CVJM Edenkoben wurde Pfalzmeister und qualifizierte sich für die Deutsche Eichenkreuzmeisterschaft.

Die Deutsche Eichenkreuzmeisterschaft fand 1990 in Gelsenkirchen unter Beteiligung der 10 deutschen CVJM -Verbände sowie des österreichischen CVJM, der nur einen Landesverband unterhält, statt.

Die Mannschaft des CVJM Edenkoben, die den CVJM Pfalz repräsentierte, belegte den vorletzten Platz, was der guten Stimmung in den 3 Tagen in Gelsenkirchen keinen Abbruch tat.



1986

*Endspiel Pfalzmeisterschaft
gegen CVJM Pirmasens 1986
Foto: K.H. Szadorf*

Der Freundeskreis der Sportgruppe traf sich alljährlich zu einem Wochenende in Lindelbrunn oder im Kirschtal, um ihre Freundschaft, aber auch die Arbeit im CVJM neu zu optimieren. Hier wurden viele neue Ideen und Aktionen in gemeinsamen Gesprächen gefunden.

Die Sportgruppe (Fußball) des CVJM Edenkoben war auch anderweitig aktiv. Sie traf sich wöchentlich freitags zum Training und anschließend zum Stammtisch (der übrigens bis heute 14-tätig beibehalten wird).

In den 80ern sammelte die Sportgruppe jahrelang in Edenkoben Altpapier mit Traktoren und Anhängern und lieferte dieses gegen Bezahlung bei der Fa. Graf Recycling in Edenkoben ab. Damit konnten Gelder für Sportkleidung, Jugendarbeit und auch die Reise nach Tansania der Edenkobener Teilnehmer erzielt werden.

1987 besuchte das Staatsoberhaupt El Salvadors, Napoleon Duarte, Deutschland und traf sich mit dem langjährigen CVJM Vorstandsmitglied Jochen Schatz. Er bedankte sich für dessen Engagement und die finanzielle Hilfe des CVJM Edenkoben für die notleidende Bevölkerung El Salvadors.

1989

1989 wurden in den Vorstand gewählt: Herbert Eitel, Norbert Lingenfelder, Bernhard Scherrer, Michael Lanuschny, Michael Herrmann und Barbara Magnien.

Aber der Verein drohte zu überaltern. Junge Leute konnten nur wenige Jahre Verantwortung übernehmen. Nachwuchs konnte nur schwer gefunden werden. 1989 war es soweit; die Jugendarbeit kam fast zum Erliegen, da es an Gruppenleitern fehlte. Vorstandsmitglieder nahmen sich stundenweise von der Arbeit frei, um die noch existierenden Gruppen am Leben zu halten. Eine Lösung musste gefunden werden...

In der Zeit gab es die Gruppe Risiko, die den Partykeller betreute und Discos durchführte, die Sportgruppe war weiterhin aktiv. Beide Gruppen sprachen Mitglieder jenseits des zwanzigsten Lebensjahres an und verwalteten ihre Arbeit selbst.

Darüber hinaus gab es zwei Jungscharen mit den genannten Gruppenleiterproblemen und einen aus vier Personen bestehenden Bibelkreis.

Ebenfalls im Jahr 1989 bewirtschaftete die Sportgruppe während der ersten Owwergässer Winzerkerwe im Weingut Croissant in der Klosterstraße 133 den Winzerhof. Dieser Hof mit seiner abwechslungsreichen Livemusik war jahrelang ein Magnet für alle junge und jung Gebliebenen bei diesem Fest.

Ein anschaulicher Rückblick (von Karl-Heinz Herrmann) mit Fotos über diese legendäre Zeit ist im Anhang der Chronik beigefügt. Ein Stück Zeitgeschichte des CVJM Edenkoben, wie eine Gruppe junger Leute über einen Zeitraum von bald 30 Jahren an ihrer Aufgabe wächst und die daraus entstandenen Freundschaften bis heute bestehen. (zu lesen ab Seite 106)

Mit einem hauptamtlichen Jugendpfleger Herausforderungen meistern!

Es wurden Ende der 80er mehrere Ansätze gemacht, um die Jugendarbeit wieder neu anzukurbeln. Gemeinsam mit dem CVJM Neustadt tat sich eine ganz neue Möglichkeit auf. Der dortige hauptamtliche Jugendleiter hatte seinen Dienst beendet und man zögerte aus finanziellen Gründen mit einer Neubesetzung. Nach Kontakten mit beiden Vorständen entschloss man sich, gemeinsam einen hauptamtlichen Jugendleiter zu 80 % für Neustadt und 20 % in Edenkoben einzusetzen. Entsprechend konnten auch die Lohn- und Lohnnebenkosten aufgeteilt werden.

Nach intensiven Gesprächen konnte mit Wolfgang Neber ein geeigneter Jugendleiter gefunden werden. Er war Absolvent der CVJM Sekretärsschule Kassel. Wolfgang Neber begann seinen Dienst im September 1990 mit dem Ziel, den Ausbau der Jugendarbeit, die Durchführung von Freizeiten, sowie die Gewinnung und Ausbildung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter voranzutreiben.

Bei der Mitgliederversammlung 1990 wurde den Mitgliedern die Situation der Jugendarbeit eingehend verdeutlicht und das neue Konzept vorgestellt:

Der Mitgliederbeitrag wurde mehr als verdoppelt, so konnte auch ein Teil der Personalkosten gesichert werden. Dies war eine neue Erfahrung für die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder; der Verein muss finanziell beinahe wie ein Wirtschaftsunternehmen geführt werden, wenn qualifizierte Arbeit über Jahre gesichert werden soll.

1991

Die Arbeit Wolfgang Nebers in Neustadt und Edenkoben brachte es mit sich, dass die beiden Vereine enger zusammenarbeiteten. Es wurden Freizeiten gemeinsam durchgeführt, CVJM-Tage, Weihnachtsfeiern und ein Flohmarkt veranstaltet.

Es gab z. B. eine Freizeit in den Niederlanden mit Jugendlichen aus Neustadt, Edenkoben und der Kirchengemeinde Edenkoben und deren Partnergemeinde Badeborn (Sachsen-Anhalt), sowie der Partnergemeinde der Stadt Edenkoben, der Stadt Radeburg (Sachsen) und dem Kirchenkreis Görlitz (Sachsen).

Schnell gelang es dem neuen Jugendleiter, Gruppen zu beleben und neue Gruppen aufzubauen. Neben den normalen Gruppenstunden gab es beispielsweise eine nächtliche „Elwetrutsche-Jagd“ im Pfälzer Wald.

Der Bibelkreis war auf zwei Personen geschrumpft und wurde mit dem Bibelkreis Neustadt zusammengelegt.

1991 kamen bei den Wahlen in den Vorstand neu hinzu: Schriftführer Rolf Lambert, Beisitzer Günter Schwenk (Leiter der Sportgruppe) und Barbara Magnien.

1992 zeichnete sich mit vielen Aktionen – neben den normalen Gruppenstunden - ein Aufwärtstrend beim CVJM Edenkoben ab: Vorstands- und Mitarbeiterwochenenden, Rucksackwanderung, Bibelkreis, Altpapiersammlung, Teilnahme an der Owwergässer Winzerkerwe, Familientag, Fußballturnier, Sommerfreizeit in Frankreich, Ehemaligenabend und eine Weihnachtsfeier gestalteten das Vereinsleben sehr abwechslungsreich.

1993 gab es im Vorstand folgende Änderungen: Schriftführer Frank Günther, Beisitzer Michael Friebis und Jochen Sczepanek.

Wolfgang Neber-Roth, wie er nach seiner Heirat heißt, war es gelungen, ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden. Dies waren Christel Günther, Gregor Sczepanek, Andreas und Dorothee Eitel.

1994

Norbert Lingenfelder schied aus dem Hauptausschuss des CVJM Pfalz 1993 aus, blieb aber weiterhin im Weltdienstausschuss des CVJM Pfalz tätig.

In dieser Funktion gehörte Norbert Lingenfelder, Renate Agne (CVJM Edenkoben), Uwe Janke (CVJM Kandel), Stefanie Porger u. Rolf Roschy (CVJM Waldfischbach), einer Gruppe an, die das Partnerland Costa Rica in Zentralamerika 1994 besuchte und das von Geldern aus dem CVJM Pfalz mitfinanzierte ACJ in Purall besichtigte. Des Weiteren wurde in Costa Rica ein Partnerschaftsvertrag zwischen dem ACJ Costa Rica und dem CVJM Pfalz schriftlich fixiert.



*Delegation des CJVM Pfalz beim CVJM Costa Rica 1994 mit Edenkobener Beteiligung
(R. Agne u. N. Lingenfelder 3. u. 4. v. l.)*

Foto: N. Lingenfelder

1995 hatte der inzwischen nach einer Mitgliederwerbbeaktion auf 130 Mitglieder angewachsene Verein fünf Jungchar- und Jugendgruppen, sowie die Sportgruppe vorzuweisen.



Wolfgang Neber-Roth, Hungermarsch 1995

Foto: B. Scherrer

1995 wurden in den Vorstand folgende Personen gewählt: Herbert Eitel, Norbert Lingenfelder, Bernhard Scherrer, Claus Weilacher, Karl-Heinz Szadorf und Daniela Reinfrank.

Im Oktober besuchte eine Edenkobener CVJM Gruppe die Arbeitertagung des deutschen CVJM auf der Insel Borkum.

Im Symbol des CVJM Dreiecks kommt nach wie vor zum Ausdruck, dass jede Seite des Dreiecks für einen Komplex im Leben eines Menschen steht:

“

Körper, Seele, Geist.

”

Daher widmet sich der CVJM diesen drei Seiten, nicht nur Glaubensverkündigung, nicht nur Jugendarbeit, und nicht nur Sport. Nein: alle drei Bereiche wollen abgedeckt sein. Nur wer den Menschen ganzheitlich versteht und anspricht, wird ihm gerecht!

1996

Wir danken an dieser Stelle unserem Mitglied Norbert Lingenfelder für die Erstellung der 75-Jahres-Chronik aus dem Jahr 1996. Wir haben uns vorbehalten, diese ein wenig zu kürzen und bis zum 100. Geburtstag des CVJM Edenkoben im Jahr 2021 weiterzuführen.

Ab 1996 gibt es eine neue Idee in den Jugendgruppen:

Der Fastnachtskiechleverkauf unter Leitung von Monika Schwind: jeweils Freitag abends vor Fasching wurde mit einigen jugendlichen Helfern der Hefeteig vorbereitet. Am nächsten Morgen um 6:00 Uhr trafen sich die Jugendlichen und bereiteten fast ca. 700 – 800 Fastnachtskiechle vor. Während der Teig gehen musste wurde gemeinsam gefrühstückt.

Die Kinder der Jungschar standen dann ab 9:30 Uhr bereit, um die fertige Ware vor dem Gemeindehaus zu verkaufen. Mit Begeisterung gingen die Kinder mit Tüten à 5 Fastnachtskiechle in die Geschäfte und boten ihre Ware feil. Gegen 11:00 Uhr war meist bereits alles verkauft. Die Einnahmen kamen der Jugendarbeit zu Gute.

Hunderte von „Fastnachtskiechler“ ...



... backte der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) Edenkoben am Samstag in der Küche des Kurpfalzsaals, um sie anschließend am Goldenen Eck zu verkaufen. Wie CVJM-Sprecher Norbert Lingenfelder auf Anfrage mitteilte, brachten es die sechs Jugendlichen und zwei Vorstandsmitglieder auf exakt 769 Exemplare. Seit Mitte der 90er Jahre findet der CVJM zur Faschingszeit mit dieser Aktion dankbare Abnehmer und unterstützt mit dem Erlös – diesmal 200 Euro – die eigene Jugendarbeit. In einer der nächsten Gruppenstunden dürfen die Jugendlichen zusammen mit den Gruppenleitern entscheiden, wie und wann das Geld eingesetzt wird.

MIK/FOTO: THÖRING

1997 fand eine Fahrt nach Bonn ins Bundeshaus u. Museum statt, in der Hauptschule in Edenkoben wurde eine Sammelaktion durchgeführt. Ziel war es einen Torso für den Physiksaal in Marangu/Tansania anzuschaffen.

Ebenfalls 1997 fand eine Kanutour unter der Leitung von Herbert Eitel auf der Moder im Elsass, sowie der Besuch eines Fußballspiels auf dem Betzenberg zum Spiel des 1. FC Kaiserslautern unter der Leitung von Bernhard Scherrer statt.



*Kanutour Moder 2006,
Foto: S. Eckelt*

Weiter aktiv für „jung und alt“

In den Jahren 1997 bis 2003 leitete Karl-Heinz Szdorf (langjähriges Mitglied des Vorstandes) verschiedene Gebirgs-Wanderungen. So fuhr der CVJM-Bus 1997 mit je 8 Personen zu 2 Touren zum Mindelheimer Klettersteig im Kleinwalsertal, da die Idee so großen Anklang fand. Weitere 7 Klettertouren führten bis 2003 zum Heilbronner Weg, in die Schweiz, nochmals zum Mindelheimer Klettersteig, zum Wilden Kaiser, zum Arlberg und ins Stubaital.



Klettertouren 1997 Mindelheimer Klettersteig Kleinwalsertal
Fotos: K.-H. Szadorf

Weiter nahmen sich die Jugendlichen der Gruppen die Renovierung des Partykellers vor und gestalteten die Wände mit Malereien. Die Stromversorgung im Partykeller wurde in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr auf den neuesten Stand gebracht.

1997 unterstützte – neben dem Zivildienstleistenden Markus Leonhard – der neu gewonnene Mitarbeiter Peter Brenner als Generalsekretär unsere Jugendarbeit in Edenkoben, nachdem Wolfgang Neber-Roth die Stelle wechselte.

Am 12.09.1997 brachten die Wahlen bei der Generalversammlung folgenden Vorstand hervor: 1. Herbert Eitel, 2. Norbert Lingenfelder, Bernhard Scherrer, Karl-Heinz Szadorf, Daniela Reinfrank, Karl-Heinz Herrmann und Jürgen Herrmann.

1998

1998 in der Zeit vom 09. – 20.07. fand eine CVJM Weltratstagung unter Teilnahme des CVJM Edenkoben (die Teilnehmer waren dort als Helfer eingesetzt) statt, beteiligt waren: Andreas Eitel, Markus Leonhard, Gregor Sczepanek, Peter Brenner (CVJM-Sekretär)

Ebenfalls in 1998 wurde ein CVJM Bus Renault mit Werbeflächen angeschafft. Dieser stand jahrelang für die Gruppenarbeit und Freizeiten zur Verfügung. Die Werbeeinnahmen und auch die Einnahmen aus dessen Vermietung dienten dazu, die Unterhaltungskosten incl. Steuer und Versicherung zu bestreiten.

Später im Jahr 1998 fand eine Party für Junge Leute statt. Es wurden Konfirmanden zur Gewinnung Jugendlicher in Jugendgruppen eingeladen. Nach wie vor war es Ziel, die Jungchar- und Jugendgruppen am Laufen zu halten.

In diesem Jahr hatte der CVJM Edenkoben eine Minijungchar mit 12 – 15 Kindern, eine Jungen-Jungchar mit 5 – 7 Kindern und einen Jugendclub mit 5 – 6 Jugendlichen vorzuweisen.

Im November 1998 fand eine große Aktion zur Unterstützung der Flutopfer in Nicaragua statt, es konnten DM 20.800 durch Spenden gesammelt werden. Die Scheckübergabe an Jochen Schatz fand am 13.02.1999 statt.

CVJM Edenkoben unterstützt Flutopfer in Nicaragua

Edenkoben -In Tausende von Toten, ebenso viele Vermißte, Hunderttausende sind obdachlos, das Land ist verwüstet, Hunger und Seuchen drohen. Das ist die verheerende Folge des Wirbelsturmes "Mitch" in Zentralamerika, insbesondere in Honduras, El Salvador und Nicaragua.

Der Edenkobener Peter Wachowski, als Jugendlicher Mitglied des CVJM Edenkoben, berichtete telefonisch über die Auswirkungen dieser Katastrophe. Wachowski arbeitet in El Salvador, seine Familie lebt aber in Nicaragua, er selbst ist mit einer Nicaraguanerin verheiratet.

Der Vorstand des CVJM Edenkoben hat einmütig beschlossen, in diesem Jahr keinen Spendenaufruf für die eigene Jugendarbeit oder für das Projekt des Partner-CVJM in Tansania durchzuführen. Im Weihnachtsbrief des CVJM, der in wenigen Tagen erscheinen wird, werden die Mitglieder, Freunde und Gönner des CVJM Edenkoben gebeten die Bewohner des nicaraguanischen Grenzortes Dipilto, aus der Wachowskis Frau stammt, zu unterstützen. Dipilto an der Grenze zu Honduras gelegen wurde von der Unwetterkatastrophe schwer heimgesucht, den Bewohnern soll geholfen werden, die Folgen der Flut zu bewältigen.

Der CVJM Edenkoben hat seit vielen Jahren neben dem Kontakt zu Peter Wachowski enge Beziehungen zu Zentralamerika. Anfang der 80er Jahre wurde in El Salvador (damals herrschte dort Bürgerkrieg) ein Flüchtling geslagert unterstützt das von CVJM Mitglied Jochen Schatz und den Schülern der Deutschen Schule San Salvador betreut wurde. Nach Schatz' Rückkehr nach Deutschland unterstützte der CVJM den CVJM in Costa Rica, die Flüchtlinge aus El Salvador und Nicaragua betreute.

Noch heute wird die Arbeit des CVJM Costa Rica unterstützt. Costa Rica ist neben Tansania der zweite Partner CVJM des CVJM Pfalz; 1994 besuchte eine Delegation der Pfalz darunter Mitglieder des CVJM Edenkoben das zentralamerikanische Land und lernte die Situation vor Ort kennen.

Daher waren sich die Verantwortlichen des CVJM schnell einig, sich ein weiteres Mal in Zentralamerika zu engagieren. Die Situation in Nicaragua ist so verheerend, daß Hilfe dringlich notwendig ist.

Der CVJM hat zwei Spendenkonten angelegt: Sparkasse SÜW, BL 548 500 10, Konto 34 00 00 42 und Volksbank Raiffeisenbank Edenkoben Maikammer, BLZ 546 913 00, Konto 3 18 03 70, Stichwort: Nicaragua.

*Edenkobener Rundschau,
Ausgabe 27. Nov. 1998*

Am 12.06.1999 wurde im Kurpfalzsaal ein Auftritt der Ten Sing Gruppe des CVJM Neustadt und Edenkoben angeboten. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Viele CVJM Mitglieder aus den pfälzischen CVJM – Vereinen waren bei der ausverkauften Veranstaltung dabei.

1999

2000

Im Jahr 1999 setzte sich der neue Vorstand wie folgt zusammen: Herbert Eitel, Norbert Lingenfelder, Bernhard Scherrer, Karl-Heinz Szadorf, Daniela Reinfrank, Karl-Heinz Herrmann.

Auch die Jugendarbeit war weiter aktiv: so konnte die Jungschar 1999 mit 8 – 10 Jungs (9 – 12 Jahre), 7 Mädchen (9 – 12 Jahre) und ein Jugendclub mit 13 Jugendlichen (Leitung von Michael Bopp) gute Jugendarbeit vorweisen.

Im Jahr 2000 bestand der CVJM aus aktiven Gruppen wie folgt: Mitarbeiterkreis 7 Personen, Minijungschar 15 – 20 Kinder, Jungschar 10 – 12 Kinder, Jugendclub 6 – 7 Teilnehmer

Jungscharprogramm, Edenkoben

- 18.10.2000 Lampions basteln mit Patrick
Biblische Geschichte mit Peter
-
- 25.10.2000 Bibelarbeit mit Patrick und Peter
-
- 31.10.2000 Nachtwanderung
-
- 01.11.2000 Feiertag Allerheiligen
-
- 08.11.2000 Spiel: Rate, wer du bist
Spiel: Zieh den Prominenten auf deine Seite
-
- 15.11.2000 Quiz mit Patrick und Peter und Erik und Felix und Giuliano
Rubriken:
Geografie Zeichentrickfiguren Biologie mit Patrick
Musik Sport Action mit Erik, Felix und Giuliano
Bibel Astronomie Film mit Peter
-
- 22.11.2000 Film: Der Krieg der Knöpfe, falls nicht vorhanden Film aus Videothek, z.B.
Free Willy o.ä.
-
- 29.11.2000 Malen mit Patrick
-
- 06.12.2000 Spiel: Jag' den Nikolaus als Geländespiel mit Erik und Felix
-
- 13.12.2000 Weihnachtsdekoration basteln mit Giuliano und Patrick
-
- 20.12.2000 Weihnachtsfeier
- *****
WEIHNACHTSFERIEN, vom 23.12.2000-07.01.2001

Programm machen, am 08.01.2001 um 19.00 Uhr

Am 13.08.2000 fand das Gemeindefest der Kirchengemeinde mit Unterstützung des CVJM und des Chors von Ten Sing statt.



Am 20.10.2000 verstarb unser langjähriges Mitglied Fritz Klein, der federführend viele Jahre die aktive Arbeit für und in Tansania begleitet hat.

Viele Jahre war Fritz während der Sommerferien in Tansania, verbrachte dort seinen Urlaub, verfestigte die Kontakte vor Ort und begleitete die Projekte.

Er organisierte verschiedene Workcamps in Tansania sowie etliche Begegnungen in Edenkoben mit unseren tansanianischen Partnern.

Fritz Klein hinterlässt eine große Lücke. Vielen Edenkobenern ist Fritz noch gut in Erinnerung, wie er alljährlich am Weinfest der Südlichen Weinstraße vor dem ehemaligen Brillengeschäft Renne in der Weinstraße Figuren und Kunstgegenstände aus Tansania zum Verkauf anbot, um so die Projekte des CVJM zu finanzieren.

2001



*Kunstgegenstände
aus Tansania*

Foto: J. Scherrer

2001 fand die Weltdienstkonferenz in Dassel Deutschland statt, im Rahmen dieser Konferenz ergab sich das Treffen der Delegation aus Tansania beim CVJM Edenkoben und CVJM Gelsenkirchen.

Im gleichen Jahr wurde ein Costa-Rica Kalender erstellt, mit dessen Erlös die Arbeit des ACJ (CVJM) in Costa-Rica unterstützt wurde.

Peter Brenner schied als Mitarbeiter aus.

Am 28.08.2001 fand eine Veranstaltung „Spirit of Rock“ unter Mitwirkung von Ten Sing statt. Roland Braune vom CVJM Neustadt stellte sich vor, um neue Mitglieder in Edenkoben zu gewinnen.

Nach der Generalversammlung 2001 stellt sich folgender Vorstand vor: Herbert Eitel, Norbert Lingenfelder, Bernhard Scherrer, Karl-Heinz Szadorf, Daniela Reinfrank, Karl-Heinz Herrmann.

Am 04.05.2002 wurde für alle Mitglieder des CVJM ein Tagesausflug mit ca. 40 Teilnehmern ins Biosphärenhaus in Fischbach und den Besuch des Bergwerkes in Nothweiler angeboten.



Die Jugendarbeit unter der Leitung von Daniela Reinfrank hatte regen Zulauf. Es gab folgende Gruppen:

- **Minijungchar 18 Kinder (6 – 9 Jahren)**
- **Jungchar 6 – 10 Jungs**
- **Jugendclub 5 – 6 Jungen**

Die Neuwahlen bei der Mitgliederversammlung in diesem Jahr brachte einen Wechsel im Vorstand wie folgt: Norbert Lingenfelder löst Herbert Eitel als 1. Vorsitzenden ab, der ab diesem Zeitpunkt die Funktion des Rechners innehatte, 2. Vorsitz: Jutta Scherrer, sowie Karl-Heinz Szadorf, Daniela Reinfrank, Karl-Heinz Herrmann, Gregor Sczapanek.

2003

Auch im Jahr 2003 und 2004 wurden neue Versuche gestartet, um bezahlte Kräfte für die Jugendarbeit zu finden.

In 2004 sind in der Minijungchar 8 – 10 Kinder, in den Jungscharen der Mädchen ca. 8 Kinder und bei den Jungen ebenfalls 8 Kinder aktiv dabei, Gruppenleitung Daniela Reinfrank und Claudia Fromm. Im gleichen Jahr fand eine umfangreiche Aufräumaktionen der CVJM-Gruppenräume statt, diese wurden mit gespendeten Sitzgarnituren ausgestattet und ein Prospekteschrank im Vorraum des Gemeindehauses aufgestellt.

Selina Fromm besucht den Mitarbeiter Grundkurs beim CVJM Pfalz in Otterberg und übernimmt die Arbeit in der Jungchar, Susanne Hans (erst 12 Jahre alt) unterstützt sie dabei.

2005 setzt sich der gewählte Vorstand wie folgt zusammen: Norbert Lingenfelder, Jutta Scherrer, Herbert Eitel, Karl-Heinz Szadorf, Daniela Reinfrank, Karl-Heinz Herrmann, Monika Schwind.

Mitarbeiterkreis: Jochen König (Gruppenleiter 2005-2008), Stefanie Keck und Susanne Hans (2005-2007 Mitarbeiterin in der Jungchar).

Im Jahr 2006 besuchte eine 3-köpfige Delegation aus Costa Rica den CVJM Edenkoben und berichtete in den Gruppenstunden anschaulich von der wirtschaftlichen Situation der Menschen in Costa Rica.

07.02.2007: Norbert Lingenfelder verzichtet aus persönlichen Gründen auf die weitere Mitarbeit im Vorstand, er gehört aber nach wie vor dem Arbeitskreis Weltdienst des CVJM Pfalz an. Der neue Vorstand wird wie folgt gewählt: 1. Vorsitz übernimmt Jutta Scherrer, Herbert Eitel, Karl-Heinz Herrmann, Daniela Reinfrank, Karl-Heinz Szadorf, Monika Schwind, Petra Neu.

Noch in 2007 beginnt die Planung einer weiteren Reise nach Tansania. Beim Infoabend sind Gäste aus anderen CVJM Vereinen eingeladen, Herr Messinger (CVJM Kassel) und Herr Wilking (Arbeitskreis Weltdienst, CVJM Pfalz).

Ebenfalls in 2007 konnte mit Bernhard Körner als Jugendreferent zu 20 % ein neuer Mitarbeiter gewonnen werden (wie vorher schon Wolfgang Neber-Roth).

Am 08.07.2007 wurde, wie fast jedes Jahr, eine Kanutour auf der Moder bei Druenheim angeboten.

Im September 2007 fand der 25. Hungermarsch mit stolzen 110 Teilnehmern statt. Dies war bis dato die weitaus größte Anzahl an Teilnehmern und Wandernern. Für den Jubiläums-Hungermarsch wurde im Vorfeld von Vorstands- und Mitgliederseite kräftig die Werbetrommel gerührt. Die vielen Teilnehmer stellte die Helfer bei der Essens- und Getränkeausgabe vor noch nicht gekannte Herausforderungen.



25. Hungermarsch
Foto: K.H. Herrmann

2007

Die Idee eines Fußballturniers zwischen älteren Herren (ehemalige Sportgruppe) und jugendlichen Mitgliedern im Weinstraßenstadion konnte 2008 umgesetzt werden. Dieses nicht ganz ernst gemeinte Duell war für alle Beteiligte ein großer Spass.

Jugendgruppe des CVJM fordert Altherren zum Fußballspiel heraus!

Am 05.11.08 trafen sich im Weinstraßenstadion die Jugendgruppe des CVJM Edenkoben mit den „älteren Herren“ der ehemaligen Sportgruppe des CVJM zum Fußballspiel.



Die acht Jugendlichen zwischen 15 – 16 Jahren im schwarzen Outfit und die Erwachsenen mit grünen CVJM-Shirt spielten bei diesem ersten Freundschaftsspiel und hatten sichtlich viel Spass, wobei jede Mannschaft mit vollem Eifer dabei war.

Nach einen salomonischen Spielausgang von 4 : 4 (die ältere Mannschaft wurde tatkräftig von jungen Spielern unterstützt, da nicht genügend Spieler vorhanden waren) wollten alle noch ein Elfmeterschießen zur Entscheidung. Noch frisch und fit konnte die Jugend mit nochmals 6 : 4 Treffern den Sieg mit nach Hause nehmen.

Bei Getränken und gebackenen Muffins war man sich einig, dass dies mal wieder eine Superidee war, die allen Spass gemacht hat. Man einigte sich darauf, dass demnächst ein Tischtennisturnier stattfinden soll. Wir werden weiter berichten...

Jutta Scherrer. CVJM Edenkoben

Gemeindebrief 4/2008

Foto: J. Scherrer

2008

2008 besuchte die Jungschar das Seniorenheim in der Vorweihnachtszeit und unterhält mit weihnachtlichen Liedern.

Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche von 6 - 15 Jahren

Einfach
vorbeikommen!

Mädchen und Jungen, 6-7 Jahre	Dienstags, 16.30h - 17.30h Leitung: Daniela Reinfrank (Tel. 06323 / 5991), Susanne Hans (Tel. 06323 / 7708)
Mädchen und Jungen, 8-11 Jahre	Montags, 15.45h - 16.45h Leitung: Jochen König (Tel. 0176 / 20126112)
Jungen, 12-15 Jahre	Mittwochs, 15.30h - 16.30h Leitung: Stefanie Keck (Tel. 0176 / 21907972)
Mädchen, 12-15 Jahre	Mittwochs, 16.45h - 17.45h Leitung: Daniela Reinfrank (Tel. 06323 / 5991)



Die Gruppenstunden finden im Ev. Gemeindehaus statt
(in den Jugendräumen unter dem Kurpfalzsaal).

Weitere Informationen zu den Gruppenstunden und der
Arbeit des CVJM erhalten Sie unter www.cvjm-edenkoben.de oder
bei Jutta Scherrer, 1. Vorsitzende des CVJM Edenkoben e.V. unter
Tel. 06323 / 5416

Das Kind einer im CVJM aktiv tätigen Familie erlitt in 2008 eine Krebserkrankung. Zu deren Unterstützung wurde ein Benefizkonzert im Kurpfalzsaal unter Mitwirkung dreier Musikgruppen durchgeführt. Das gesamte Equipment incl. Saal, Bodenbelag, Getränke und Essen wurde von Unterstützern kostenlos bereitgestellt. Im Getränke- und Essensverkauf waren auch die Klassenkameraden und deren Eltern aktiv beteiligt.

Berthold Messinger vom CVJM Kassel hat eine Reise nach Kenia genutzt, unsere Projekte in Tansania zu besuchen. Er berichtete uns ausführlich über den aktuellen Stand bei einem Informationsabend in Edenkoben. Die Situation in den Gruppenstunden ist stets im Wandel: Jochen und Steffi scheiden aus. Nun übernehmen die Leitung Lukas Reinfrank und Susanne Hans, sowie Annina Eisner und Daniela Reinfrank.

Und immer wieder Bestrebungen, die Jugendarbeit anzukurbeln...

2009 wurde die Konzeptidee „Startup“ mit dem Team CVJM Pfalz geboren. Der Plan war, dass sich 2 – 3 Ortsvereine die Stelle eines hauptamtlichen Mitarbeiters teilen. Die Situation der schwindenden Kinder- und Jugendgruppen ist in allen Ortsvereinen das gleiche Schwerpunkt-Thema. Die Jugendleiterin Daniela Reinfrank versuchte mit Flyern, Anwerbung von Konfirmanden und Zeitungsberichten für die Jugendarbeit des CVJM zu werben.

Der YMCA Tanzania feierte 2009 seinen 50. Geburtstag. Ein Besuch war leider nicht möglich. Erst 2012 konnte wieder eine Edenkobener Delegation eine Reise nach Tansania durchführen.

Beim diesjährigen Hungermarsch-Gottesdienst führte die Jungschar-Gruppe ein Rollenspiel auf.

In 2009 wird der Vorstand wie folgt gewählt: Jutta Scherrer, Daniela Reinfrank, Herbert Eitel, Karl-Heinz Herrmann, Monika Schwind, Petra Neu, Karl-Heinz Sza-dorf. Elke Scherr kann als ehrenamtliche Mitarbeiterin für die Jungschar gewonnen werden (bis 2012).

Retten, helfen, Chancen schenken

Bürgerpreis 2010

Landau. Zum fünften Mal hat die Sparkasse Südliche Weinstraße Menschen mit vorbildlichem ehrenamtlichem Engagement mit dem Bürgerpreis ausgezeichnet. "Retten, helfen, Chancen schenken" lautete das Motto der diesjährigen Ausschreibung. Gesucht waren Personen und Projekte, die Menschenleben retten, Mitmenschen helfen und Benachteiligten Chancen der Teilhabe eröffnen. Das Projekt wurde 2003 von Bundestagsabgeordneten, den Städten, Gemeinden und Landkreisen Deutschlands sowie den Sparkassen ins Leben gerufen. Der mit je 1.000 Euro dotierte Bürgerpreis wird in drei Kategorien - Lebenswerk, Alltagshelden und U 21 - vergeben. In der Kategorie Lebenswerk wurde Herbert Eitel aus Edenkoben für sein mehr als 50-jähriges Engagement in der Jugendarbeit des Christlichen Vereins junger Menschen (CVJM) sowie für seinen Einsatz für Notleidende Menschen in Tansania (Ostafrika) ausgezeichnet. Die Jury, bestehend aus der Landrätin des Landkreises Südliche Weinstraße, Theresia Riedmaier, dem



Geehrt wurden solch Bürger, die sich für die Gesellschaft eingesetzt haben.

FOTO: FREI

Oberbürgermeister der Stadt Landau, Hans-Dieter Schlimmer, dem Stadtbürgermeister der Stadt Edenkoben, Werner Kastner, und den Vorständen der Sparkasse Südliche Weinstraße, den Sparkassendirektoren Bernd Jung und Gernot Schneider, vergab den Preis an Eitel, weil „er nicht nur für die Region, sondern auch über

Kontinente hinweg Herausragendes geleistet hat.“ Preisträger in der Kategorie „Alltagshelden“ ist Werner Baumann aus Landau. Der 61-jährige ist seit mehr als 43 Jahren ehrenamtlich für die Freiwillige Feuerwehr Landau tätig. „Sein Engagement überzeugt durch sein Bestreben, den Wirkungskreis seiner Arbeit stetig zu

erweitern. So geht es beispielsweise auf seine Initiative zurück, dass in Landau die ersten Jugendfeuerwehren gegründet wurden“, so die Beurteilung der Jury.

In der Kategorie U21 wurde der Bürgerpreis 2010 an Julia Deigentash und Martin Komskis verliehen. Die beiden jungen Menschen sind als ausgebildete Ersthelfer nicht nur ehrenamtlich engagiert, sondern haben auch eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass dadurch wirklich Leben gerettet werden kann. In einer Situation, der Erwachsene hilflos ausgeliefert waren, haben die beiden Minderjährigen großen Mut bewiesen.

Die Ausschreibung des Bürgerpreises hatte im Frühjahr im Rahmen der bundesweiten Initiative „Für mich, für uns, für alle“ stattgefunden. Das Motto für 2011 steht auch schon fest und lautet „Bildung! Gleiche Chancen für alle“. Gesucht werden dann Bürgerinnen und Bürger, die sich für mehr Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit einsetzen. Über die Ausschreibungsmodalitäten wird die Sparkasse Südliche Weinstraße frühzeitig informieren. (red)

Stadtanzeiger Ausgabe 29. Januar 2010

2010

Im Jahr 2010 wird der **Bürgerpreis** der Sparkasse an **Herbert Eitel** vergeben.

Bei einer feierlichen Zusammenkunft im neuen Sparkassengebäude in Landau wurde Herbert Eitel offiziell für seine ehrenamtliche Tätigkeit beim CVJM Edenkoben gewürdigt.

Der CVJM Edenkoben hat eine eigene Homepage, diese wird von Karl-Heinz Herrmann und Claus Weilacher gestaltet und betreut.

Der Partyraum wird von den Mitgliedern für verschiedene Veranstaltung genutzt und von den Gruppen verschönert und gestaltet.



Partyraum

Foto: J. Herrmann

Aufgrund des Erdbebens in Haiti 2010 wurde spontan beschlossen, den Verkauf der Fastnachtskiechle mit Grumbeersupp den Opfern dieser Katastrophe zukommen zu lassen. Die Aktion war ein voller Erfolg und brachte einen Erlös in Höhe von 903,21 €.



Blumen im Bollerwagen, Fastnachtsküchle in Körben – so zogen die Jugendlichen des Christlichen Vereins Junger Menschen am Samstag durch Edenkoben (Bild oben). Auf dem Bild rechts begutachten Monika Schwind und Sebastian Heiter die Rohlinge, aus denen nur wenig später goldbraune Fastnachtsküchle werden.

FOTOS: KRAUSS



Boulevard 11.02.2010

Text: J. Scherrer

Am 17.01.2011 wird **Herbert Eitel die goldene Ehrennadel**, die höchste Auszeichnung des CVJM, verliehen. Bei einer Feier in den Räumen der Winzergenossenschaft mit Gästen aus Politik, Freunden, Wegbegleitern, sowie zwei Gästen aus Tansania (William Munisi und William Kessy), konnte Herbert Eitel seinen Ehrentag angemessen begehen. Ebenfalls wurde anlässlich des Besuchs aus Tansania die 40jährige Partnerschaft des CVJM Edenkoben mit Tansania gefeiert.



Stadtanzeiger
01/2011

Die Mädchengruppe der Jungschar veranstaltete mit Elke Scherr 2011 ein „Mädelswochenende“ beim CVJM in Speyer. Beim Spielen und Singen, sowie einer selbst kreierte Modenschau aus Zeitungen und Tüten, verging die Zeit wie im Flug.

2011 – 2012 wurde erneut eine hauptamtliche Mitarbeiterin (Ute Kettler) nach dem Start-Up Konzept zusammen mit dem CVJM Neustadt und CVJM Pfalz angestellt.

Leider war die Zusammenarbeit nur von kurzer Dauer. Bei der Aktion „Weltreise des CVJM Pfalz“ beteiligte sich die Jungschargruppe des CVJM Edenkoben. Da die Gruppenleiterin Elke Scherr beim dm-Markt Edenkoben arbeitete, bestand die Möglichkeit, dort im Markt einen Waffelverkauf im Rahmen dieser Aktion anzubieten. Mit großer Begeisterung wurde der Waffelteig vor Ort gebacken und an Kunden des Marktes verkauft.

2012



Foto:
S. Eckelt

Jonas Nilson, Jana Eckelt und Nina Mundt konnten in 2012 für die Leitung einer Jungschargruppe gewonnen werden.

In diesem Jahr fand auch der 30. Hungermarsch statt. Wie schon beim 25. Hungermarsch wurde auch für diese Veranstaltung in allen zur Verfügung stehenden Kanälen geworben. Viele Teilnehmer machten beim Luftballon-Wettbewerb mit. Der am weitesten geflogene Luftballon war der von Lydia Dengler mit 110 km.



201

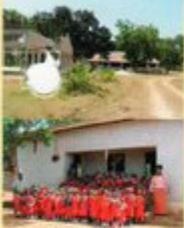
30. Hungermarsch

Im Rahmen dieses Jubiläums wurde gleichzeitig auch die 40-jährige Partnerschaft mit dem YMCA Tanzania während eines festlichen Gottesdienstes in der protestantischen Kirche gefeiert. Anlässlich der beiden Jubiläen waren auch 2 Delegierte, William Kessy und William Munisi aus Tansania in Edenkoben zu Gast und ließen es sich nicht nehmen, beim Hungermarsch mit zu laufen.



Foto: K.H. Herrmann

2



CVJM Edenkoben e. V.
Christlicher Verein Junger Menschen

Luitpoldstr. 68, 67480 Edenkoben, Tel. 06323 541
kontakt@cvjm-edenkoben.de, www.cvjm-edenkoben.de



30 Jahre Marsch der Nächstenliebe im Jahr 2012

Hungermarsch 16.Sept. 2012

10:00 Uhr Jubiläums-
Festgottesdienst
mit Gästen
des YMCA Tansania

11:00 Uhr Start Hungermarsch
Ziel: Ev. Gemeindehaus
Kaffeetafel bis 17:00 Uhr



Termin vormerken!

Im Jahr 2013 stehen uns Natalie Müller und Jonas Nilson als Gruppenleiter der Jungschar zur Seite.

Zwei Jugendliche aus unserer Jugendarbeit absolvieren beim CVJM Pfalz in Otterberg einen Jugendleiterkurs (Juleika).

Eine Wandergruppe des CVJM Essen mit 22 Personen war für eine Nacht zu Gast beim CVJM Edenkoben. Die jungen Leute versuchen, mit wenig Geld Urlaub zu machen, sie wandern und übernachten bei befreundeten CVJM-Gruppen. Nach einer Nacht auf dem Boden der CVJM Gruppenräume wurden sie mit einer großen Tüte Brezeln von der Vorsitzenden verabschiedet.

Ebenfalls in 2013 absolvierte die Abiturientin Katrin Willem aus der ehemaligen Jungschar des CVJM Edenkoben für 3 Monate ein Volontariat in Tansania. Sie berichtet hierüber im Museumsspeicher.

CVJM Edenkoben
Informationsabend Museumsspeicher
Der Informationsabend von Katrin Willem über ihre Volontärszeit in Tansania im Museumsspeicher war gut besucht. 75 interessierte Bürger lauschten den vielseitigen Erlebnissen über Land und Leute. Vor allem die Informationen über das 2012 beendete CVJM-Projekt in Pangani war von großem Interesse. Es werden derzeit über 60 Kinder in dem Kindergarten liebevoll betreut und geschult. In Tansania erlernen die Kinder im Kindergarten bereits Lese- und Schreibübungen, sowie die Grundrechenarten. Außerdem wird im neuen Gebäude Erwachsenenbildung, in Form von Hygieneschulung und Nähkursen angeboten. Weiter können durch Vermietung der Halle für Hochzeiten Gelder eingenommen werden.



Zum Abschluss hatte Katrin noch Ehrennadeln und Grüße des YMCA Tansania für alle langjährigen Freunde und Begleiter der Projekte im Gepäck, die sie den Gästen überreichte.
Text: Jutta Scherrer

CVJM Edenkoben
Volontärin Katrin Willem aus Tansania zurück
Anfang Januar wurde Katrin im Kreise des Vorstandes des CVJM Edenkoben mit einem Blumenstrauß offiziell zur Rückkehr aus Tansania begrüßt. Katrin hat während einer dreimonatigen Volontärszeit bis Ende 2013 wöchentliche Berichte über ihre Arbeit und Erlebnisse im Kindergarten und der Mädchenschule gesendet und war stets im engen Kontakt mit dem CVJM Edenkoben. Katrin hat viele Menschen, deren Bräuche und das Land kennen gelernt. Am 15. März, 18.30 Uhr wird Katrin über ihre Reise mit Fotos und Filmen im Edenkobener Museumsspeicher berichten. Hierzu sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Gesonderte Einladung über die Presse erfolgt zeitnah.



Jutta Scherrer mit der Tansania-Rückkehrerin

Ebola-Ausbruch 2014 in Afrika lässt uns erneut tätig werden:

Aufgrund der extrem schwierigen Lage in Sierra Leone mit dem dortigen Ebola Ausbruch initiierten wir spontan einen Spendenaufruf an unsere Mitglieder und Freunde. Stolze € 4.015 konnten so dem dortigen YMCA über den CVJM Lüdenscheid zur Verfügung gestellt werden. Damit wurden Desinfektionsstationen sowie Blutabnahme-Zentren unterstützt.

Über 4000 Euro für Ebola-Opfer

EDENKOBEN: CVJM spendet Geld aus Weihnachtsaktion für Vor-Ort-Hilfe

4015 Euro kamen bei einer Weihnachtsaktion des CVJM Edenkoben zugunsten der Ebola-Opfer in Sierra Leone zusammen, die nun überwiesen wurden.

Laut der letzten Statistik vom 9. Januar hat sich die Zahl der Neuinfektionen in Sierra Leone nicht mehr ansteigend entwickelt. Mit 7096 statistisch erfassten Krankheitsfällen und einer Sterblichkeitsrate von rund 55 Prozent werden zu den bis dato 2630 erfassten Verstorbenen in den kommenden Wochen wohl noch 1600 Menschen hinzukommen, die Ebola wahrscheinlich nicht überleben.

Über 500 Mitarbeiter der internationalen Organisation YMCA sind nach wie vor in Sierra Leone im Einsatz, um die Bevölkerung über Symptome und Übertragungswege aufzuklären. Diese Mitarbeiter betreiben mehrere 100 Desinfektionsstationen, an denen sich täglich rund 1800 Menschen die Hände desinfizieren können. 450 Familien, die unter Quarantäne stehen, konnten mit Nahrung versorgt werden. Es würden Ebola-Waisenkinder und andere Menschen, die sich nicht selbst versorgen können von YMCA-Mitarbeitern betreut und mit dem Nötigsten versorgt. Der YMCA stellt zudem Hilsgüter für Behandlungszentren zur Verfügung. Das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Sierra Leone wurde durch Ebola weitgehend lahm gelegt. In den nächsten Monaten gelte es, die Folgen der Epidemie zu beheben oder zumindest zu lindern, sagt Jutta Scherber vom CVJM Edenkoben. (19)



YMCA-Mitarbeiter in Sierra Leone helfen Ebola-Opfern. FOTO: PERNAT

Wie auch in den Jahren zuvor wird in 2014 bei der Owwergässer Winzerkerwe wieder ein Spielertreff mit Beteiligung eines Mitarbeiters des CVJM Pfalz für Kinder angeboten.



Foto:
K.H. Herrmann

2015

Im Sommer 2015 verbrachte die Minijungschar 2 Tage im Pfadfinderheim. Vor allem die Übernachtung mit verschiedenen Aktionen war ein tolles Erlebnis für die Jüngsten. Die Zeit verlief für die Teilnehmer wie im Flug. Die Kinder und Betreuer waren begeistert.

29.05.2015 Eschbacher Preis für CVJM Edenkoben

Durch den SPD Gemeindeverband Edenkoben wurde bei einer Feier im Wappensaal der Eschbacher Preis im Beisein von Honoratioren der Verbandsgemeinde und Presse dem CVJM Edenkoben für seine ehrenamtliche Tätigkeit verliehen. Der Vorstand war über die Würdigung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit sehr erfreut.

Am 05.07.2015 verstarb unser langjähriger Vorsitzender **Herbert Eitel**. Seit seiner Kindheit war er Mitglied beim CVJM. Als Gruppenleiter hat er viele Kinder und Jugendliche für die Tätigkeit im Verein „begeistert“. Über Jahrzehnte hat „unser Herbert“ als erster Vorsitzender und zuletzt als Schatzmeister durch seine Persönlichkeit den Verein geprägt. Die Geschicke des CVJM und die Unterstützung unserer Projekte in Tansania waren sein Lebenswerk. Seine Arbeit hat viele Früchte getragen. Wir trauern um unseren Freund und langjährigen Begleiter.



Herbert Eitel
Foto: CVJM Edenkoben

2015 findet der erste Hungermarsch ohne Herbert Eitel statt.

Diesmal ohne den Initiator

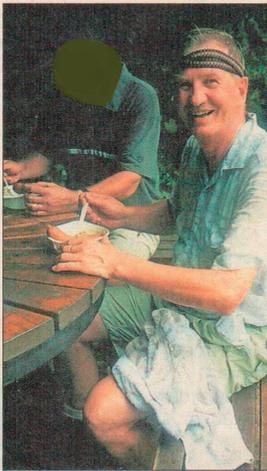
EDENKOBEN: Mit dem 33. Hungermarsch des CVJM Herbert Eitel gedenken

Für kommenden Sonntag laden die Mitglieder und Freunde des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) Edenkoben zum 33. Hungermarsch für Hilfsprojekte in Tansania ein. Doch diesmal ist der Initiator Herbert Eitel nicht mehr dabei. Er verstarb im Juli im Alter von 71 Jahren.

Mit seiner Herzenswärme und Begeisterung hat er die Menschen vor 33 Jahren dazu bewegt, diesen Marsch der Nächstenliebe in Edenkoben ins Leben zu rufen. In all den Jahren war er Triebfeder, Organisator, Vorstand und Schatzmeister des CVJM Edenkoben. Über Jahrzehnte hat Eitel den Verein geprägt.

Im Alter von acht Jahren trat Herbert Eitel dem CVJM bei und war somit über 60 Jahre aktives Mitglied. Später, als Jungschar- und Jugendleiter, verstand er es immer wieder, die Kinder in den Gruppenstunden und Freizeiten mit Spielen, Liedern und Geschichten zu begeistern, weiß sein langjähriger Begleiter Hans-Joachim Schatz.

In dem von Fritz Klein initiierten Tansania-Projekt sah er nach dessen Tod eine Lebensaufgabe. Geprägt vom christlichen Glauben warb er unermüdlich um Spenden für die verschiedenen Tansania-Projekte. Zu einem besonderen Erlebnis wurden für Eitel zwei Aufenthalte beim YMCA in



Ein Hungermarsch ohne Herbert Eitel war nicht vorstellbar. FOTO: PRIVAT

Tansania. Im Laufe der Jahre wurden verschiedene Projekte unterstützt: Krankenhausbetten und Material vom ehemaligen Edenkobener Krankenhaus wurden per Container zu einer Krankenstation in Tansania verschickt, Kindergärten und Schulen bekamen Schulungsmaterial, die

Mädchenschule in Marangu erhielt für den Physikunterricht Material, das Begegnungszentrum in Pangani am Indischen Ozean wurde unterstützt, die Krankenstation in Moshi erhielt moderne medizinische Geräte und eine Schulung für das Personal. Aktuell ist eine Brunnenbohrung für die Mädchenschule in Marangu in Arbeit.

Herbert Eitel wurde für seine herausragende Arbeit im CVJM mit der goldenen Ehrennadel des Gesamtverbandes ausgezeichnet. Die Teilnehmer des 33. „Marschs der Nächstenliebe“ in Edenkoben werden ihn vermissen, in ihren Gedanken wird er jedoch dabei sein. (mik)

DIE TOUR

Start am Ludwigsplatz Edenkoben, dann Hüttenbrunnen, an den Fichten/St. Martin, Werderberg am Friedensdenkmal, zurück zum protestantischen Gemeindehaus mit Kaffee, Kuchen, Broten und Getränken. Gottesdienstbeginn 10 Uhr in der Kirche am Ludwigsplatz, Startzeit 11 bis 11.30 Uhr, Abschluss bis 16.30 Uhr.

INFO

Unter www.cvjm-edenkoben.de, Spenden unter dem Kennwort: „Marsch der Nächstenliebe“, CVJM Edenkoben, Sparkasse SÜW, Bic: SOLADES1SUW, Iban: DE85 5485 0010 0034 0000 42; Volksbank Edenkoben, Bic: GENODE61SUW, Iban: DE27 5486 2500 0005 5088 51

Wie jedes Jahr seit 1979 führen die Mitglieder des CVJM Edenkoben für ein Wochenende nach Lindelbrunn.

Hier wird jedes Jahr die Vereinsarbeit auf den Prüfstand gestellt, die anstehenden Aktivitäten besprochen und Ideen für die Vereinsarbeit gesammelt. Es wird gemeinsam gewandert, gegrillt bzw. gekocht und die weiteren Geschehnisse der CVJM-Arbeit besprochen und diskutiert.



Wanderung Burgruine zur Burgruine Lindelbrunn

Foto: W. Eckelt



Pilzwanderung mit dem Nachwuchs

Foto: W. Eckelt

Darniederliegende Jugendarbeit

Die Jugendarbeit liegt seit einiger Zeit brach, es stehen keine Gruppenleiter und Jungschargruppen zur Verfügung. Durch das Angebot der Ganztagschule und die veränderte Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen ist es sehr schwierig, weiterhin Kinder für die Gruppenarbeit zu gewinnen. Daher kann sich der Verein nur noch auf die Erwachsenen- und Projektarbeit mit dem Partnerverband in Tansania konzentrieren.

Im Jahr 2016 spendet der CVJM Edenkoben € 2.000 an die Edenkobener Tafel aus Einkünften aus der Owwergässer Winzerkerwe.

2016 der gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Scherrer Jutta, Reinfrank Daniela, Eckelt Sabine (Rechner), Croissant Gudrun, Herrmann Karl-Heinz, Tiesler Hans-Peter, Weilacher Claus.

Ebenfalls in 2016 letztes Mal Ausschank bei der Owwergässer Winzerkerwe im Hof der Familie Croissant (siehe ausführlicher Bericht von Karl-Heinz Herrmann, ab Seite 104). Alle Helfer der OWK verbringen ein Wochenende in Lindelbrunn und erarbeiten Konzepte, um die Finanzierung der Arbeit in Tansania sicher zu stellen.

Michael Reinfrank und Claus Weilacher besuchen in 2017 Tansania (siehe Bericht Michael Reinfrank). 2017 wurde ein 8seitiger Imageflyer über die bisherigen Tansania-Projekte erstellt. Mit diesem Flyer kann schnell und umfassend über alle Aktionen und durchgeführten, laufenden sowie geplanten Projekte informiert werden.

Für alle Veranstaltungen wurden einige pop ups angeschafft, die problemlos und sehr variabel eingesetzt werden können.

Immer wieder Veränderungen und neue Ideen:

Nachdem die Owwergässer Winzerkerwe für uns als Einnahmequelle weggebrochen war, ging eine neue Tür auf: uns wurde im Jahr 2017 von der Feuerwehr die Übernahme des Grillstands am Nikolausmarkt in Edenkoben angeboten. Wir boten an zwei Wochenenden eine selbst gekochte Kartoffelsuppe, Bratwürste, Steaks und Pommes an. Die vegetarische Kartoffelsuppe wurde während des Aufenthaltes im Dekanatsjugendhaus Lindelbrunn unter Beteiligung aller Anwesenden gekocht, in Metzgerschläuche gefüllt und eingefroren.



Grillstand des CVJM Nikolausmarkt Edenkoben 2018

Foto: M. Reinfrank

Im Januar 2018 unterstützten 5 Personen des CVJM Edenkoben bei der alljährlichen stattfindenden Christbaumsammlung in Schifferstadt den dortigen CVJM. Die freiwilligen Spenden dieser Sammlung, sowie die Einnahmen des im Mai stattfindenden Hungermarsches, fließen abwechselnd in verschiedene soziale Projekte (nach Auswahl der evangelischen, katholischen Kirchengemeinden und des CVJM Schifferstadt gemeinsam).

Der Erlös der beiden Veranstaltungen soll komplett dem CVJM Edenkoben für seine Arbeit in Tansania zur Verfügung gestellt werden.

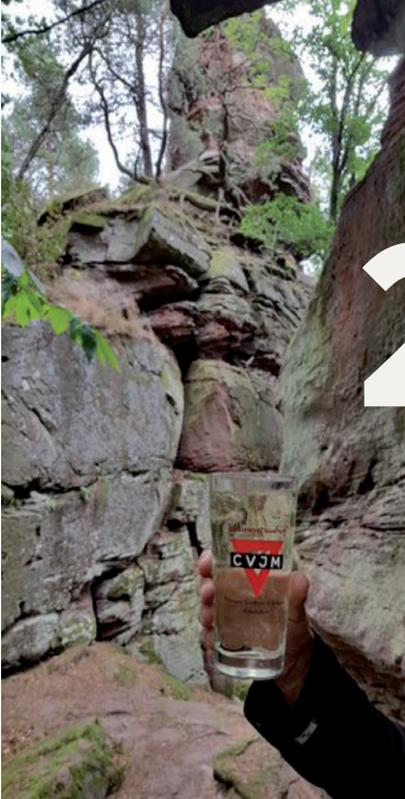
Auch bei dem oben erwähnten Hungermarsch im Mai war der CVJM Edenkoben mit etlichen Mitgliedern vertreten.



Christbaumsammlung Schifferstadt

Foto: M. Reinfrank

Im August 2018 fuhr eine Gruppe des CVJM für ein Wochenende ins Kirschtal in das Haus des CVJM. Es wurde gemeinsam eine afrikanische Suppe gekocht, die am Nikolausmarkt im Dezember zum Verkauf angeboten werden soll. Hier konnten gemeinsam Ideen und Dienstpläne für den Nikolausmarkt besprochen werden.



2018

Am nächsten Tag erfolgte eine ausgedehnte Wanderung, danach gab es eine Stärkung durch Kaffee und Kuchen, die man auf der Wiese hinter dem Haus einnahm. Es war ein gelungener Ausflug, den die Mitglieder sehr genossen.

CVJM-Dubbeglas vorm Rödelstein

Foto: M. Reinfrank

Der CVJM überlässt ab 2021 den Mitgliedern der Kirchengemeinde die Mitnutzung einer der beiden Räume, da derzeit keine Gruppenstunden dort stattfinden. 2018 Mitgliederversammlung mit Neuwahlen. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Scherrer Jutta, Reinfrank Michael (neu als 2. Vorsitzender), Eckelt Sabine, Herrmann Karl-Heinz, Weilacher Claus, Weiskopf Manfred, Croissant Gudrun, Reinfrank Daniela, Faust Tim. Wir begrüßen Tim Faust als junges Mitglied unter 20 Jahren beim Vorstand.

Nikolausmarkt 2018 mit afrikanischem Touch: Es wurde afrikanische Gemüsesuppe, Bratwurst, Steaks und Pommes angeboten.

Im Januar 2019 helfen wir wieder tatkräftig dem CVJM Schifferstadt bei deren Christbaumsammlung und laufen auch an deren Hungermarsch im Mai mit.

Anlässlich der 1250-Jahrfeier der Stadt Edenkoben feierten wir im Rahmen der Vereinsveranstaltungen einen Afrika-Tag mit Gottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchors, des Chors Vocalito, der afrikanischen Trommelgruppe „Maji Africa“ sowie der Pfälzer Trommelgruppe Okapi. Begleitet wurde die Veranstaltung von einem kleinen afrikanischen Basar. Mit Grillspezialitäten, afrikanischen Gerichten sowie Kaffee und Kuchen war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die Veranstaltung fand bei schönstem Wetter auf dem Platz vor dem Kurpfalzsaal statt.



Open Air Gottesdienst

Foto: C. Weilacher

2019



Chor Vocalito

Foto: C. Weilacher



*Spendenübergabe Stadt Edenkoben Bürgermeister Lintz und Weinprinzessin Jeanne I.
Foto: C. Weilacher*



*Tanz- und Trommelgruppe Maji Africa
Foto: C. Weilacher*

Wieder an zwei Wochenenden konnten wir den Ausschank im Grillstand des Nikolausmarktes 2019 mit guten Einnahmen verbuchen. Dieses Mal gab es eine selbst gekochte Currysoße zur Bratwurst, die reißenden Absatz fand.



Die letzte größere Aktivität bis dato war wieder die Christbaumsammelaktion des CVJM Schifferstadt im Januar 2020. Alle weiteren Veranstaltung fielen dann der Pandemie zum Opfer.



Nachwort

Unser 100jähriges Vereinsjubiläum in 2021 wollen wir gerne ganz groß mit unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern begehen. Inwieweit dies möglich sein wird, ist jetzt noch nicht absehbar und muss spontan entschieden werden.

100 Jahre haben die Mitglieder des CVJM Edenkoben gefüllt mit viel Enthusiasmus, Freude, Begeisterung und Gottvertrauen. All die Veranstaltungen, Freizeiten, Gruppenstunden, Hilfsaktionen haben viel bewirkt.

Hunderte junger Menschen sind in unserem Verein erwachsen geworden, wurden geprägt von gelebter Nächstenliebe und nahmen dies mit in ihr Leben. Ein Jeder hat da sicher seine eigenen Erinnerungen, die durch unsere Jubiläumsschrift hoffentlich wieder lebendig werden.

Nachwort

Noch immer sind Menschen mit Freude dabei. Doch das Thema der Überalterung der tatkräftigen Mitglieder hat auch uns ereilt, wie so viele andere Vereine auch. Wir würden uns von Herzen wünschen, dass die Geschicke des Vereins künftig in den Händen von jungen Menschen weitergeführt werden. Denn Probleme in der Welt, im eigenen Land und in der eigenen Stadt, die die Unterstützung und Solidarität der Mitmenschen brauchen, wird es auch weiterhin geben.

Die mangelnde Perspektive aktiver Jugendarbeit ist schon seit geraumer Zeit das Hauptproblem unserer Vereinsarbeit. Die tragende Säule des CVJM Edenkoben ist die Partnerschaft mit dem YMCA Tanzania. Die Möglichkeit, im Rahmen unserer Weltdienstarbeit unsere Freunde in Tansania kennenzulernen und dieses wunderschöne Land zu erleben, sehen wir als große Chance junge Menschen für unser Wirken zu begeistern.

Wir danken an dieser Stelle allen, die unseren Verein in all den Jahren begleitet und unterstützt haben. Nur mit Hilfe dieser Menschen, die ihre Kraft in die Vereinsarbeit steckten, konnte so Vieles gemeistert werden. Das macht ein lebendiges Vereinsleben aus und ist gelebte christliche Nächstenliebe.

“

*Seid barmherzig, wie auch
euer Vater barmherzig ist.*

(**Jahreslosung** der christlichen **Kirchen** für **2021**)

(LUKAS 6,36)

”

Partnerschaft mit dem YMZA Tansania

TANSANIA



Kilimanjaro International Airport, 2017

Foto: M. Reinfank



Ankunft der Delegation

Foto: M. Reinfank

A



1972 besuchen einige Mitglieder des CVJM Edenkoben (Fritz Klein, Irene Schatz und Heinz Paetzold und Gerd Vermeulen) während eines Urlaubs das ostafrikanische Tansania, die Wiege der Menschheit. Dabei kommt man mit dem YMCA Tanzania in Kontakt und beschließt eine noch heute anhaltende Freundschaft.

Schon ein Jahr später findet ein erstes Workcamp mit mehreren Mitgliedern des CVJM Edenkoben in Old Moshi statt. Dabei ist neben anderen Fritz Klein, der für die nächsten Jahre der treibende Motor der Partnerschaft ist. Eine Maismühle und eine Schreinerei werden gebaut.



Moshi

Foto: M. Reinfrank

Fritz Klein unterstützt im gleichen Jahr den YMCA Tanzania beim Erwerb eines Grundstücks in Pangani am indischen Ozean. Nach der Erlangung der Unabhängigkeit Tansanias ergab sich die Gelegenheit das Grundstück von einem Engländer zu kaufen. Nur durch die Hilfe Kleins konnte der Kauf im Nachbarland Kenia für den YMCA abgewickelt werden. Zum Dank wurde ein Gebäude „Edenkoben House“ genannt.



Pangani
Fotos: V. Fischer

Ein LKW (1975) für eine Jungenschule und ein VW-Bus (1978) für eine Mädchenschule werden gekauft.



Lastwagen Jungenschule Kolilla
Fotos: W. Kulwicki

1976 wird ein Partnerschaftsvertrag unterzeichnet und es gibt einen ersten Besuch einer Delegation aus Tansania in Edenkoben. Bei dieser Gelegenheit wird eine Partnerschaftsglocke „Pfalz“ dem YMCA Tanzania überreicht. Diese ruft noch heute die Schüler in der kath. Jungenschule in Old Moshi zum Unterricht.



Besiegelung Partnerschaft YMCA Tanzania - CVM Pfalz
Foto: W. Kulwicki



Glocke, Spende CVJM Pfalz
Foto: W. Kulwicki

Anfangs wurde die Partnerschaft durch Workcamps in den Jahren 1973, 1978 und 1986 geprägt. Sie trugen zum Bau einer Maismühle, einer Schreinerei, einer Wasserleitung und der Elektrifizierung einer Schule bei.



Elektrifizierung Kolilla

Foto: W. Kulwicki



Bau Wasserleitung Mwanga

Foto: J. Scherrer

Finanziert werden die Aktivitäten auch heute noch durch Aktionen und Spendengelder aus Edenkoben. An Ideen mangelte es schon zu Beginn der Partnerschaft nicht. 1973 hatte z. B. ein Edenkobener Winzer und Mitglied des CVJM den Erlös eines Weinbergs (800 l Wein) dem Tansania-Arbeit gespendet.

Fritz Klein ist vielen Edenkobenern noch als „Kunstverkäufer“ in Erinnerung. Zu Ostern, in der Adventszeit und am Oberhaardter Weinfest verkauft er – auch mit Unterstützung seiner Schüler - Kunstgegenstände aus Tansania und unterstützt mit dem Erlös die Arbeit in Tansania.

Hervorzuheben ist auch das 11 mal organisierte Keschtefescht, das 1983 durch den noch heute stattfindenden Hungermarsch abgelöst wurde. Die Fähigkeit Feste und Feiern zu einer Finanzquelle für die Tansaniaprojekte werden zu lassen ist eine Tugend im Verein.



Suppenausgabe Hungermarsch

Foto: G. Schwenk

Mit der Entwicklung Tansanias und der Partnerschaft werden die gemeinsamen Projekte anspruchsvoller.

izinische Versorgung

Medizinische Versorgung – ein Projektschwerpunkt

1987 geht medizinische Ausrüstung des ehemaligen Edenkobener Krankenhauses zum Krankenhaus in Mwanza.



Am YMCA Hauptsitz in Moshi ist ein Ärztehaus, Poliklinik (Dispensary) Schwerpunkt unserer Arbeit. 2002 wird der Um- und Ausbau der Station finanziert. 10 Jahre später kann die Station mit modernen technischen Geräten ausgerüstet werden. Neben neuen Mikroskopen stehen jetzt moderne Blutanalysegeräte zur Verfügung. Eine Schulung durch eine Expertin aus Deutschland wird finanziert, um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Die Station hat einen Arzt, einen Zahnarzt, ein Labor und eine Apotheke. 2017 wird die Praxis als Schwerpunktpraxis in Moshi im Kampf gegen Tuberkulose ausgewählt. Eine Auszeichnung für den leitenden Arzt Dr. Msemo und unsere Arbeit.



*Delegation 1991 Tansania und die Krankenstation Moshi
Fotos: D. Klittich & V. Fischer*



Krankenstation Moshi

Fotos: M. Reinfrank

St. Margaret School

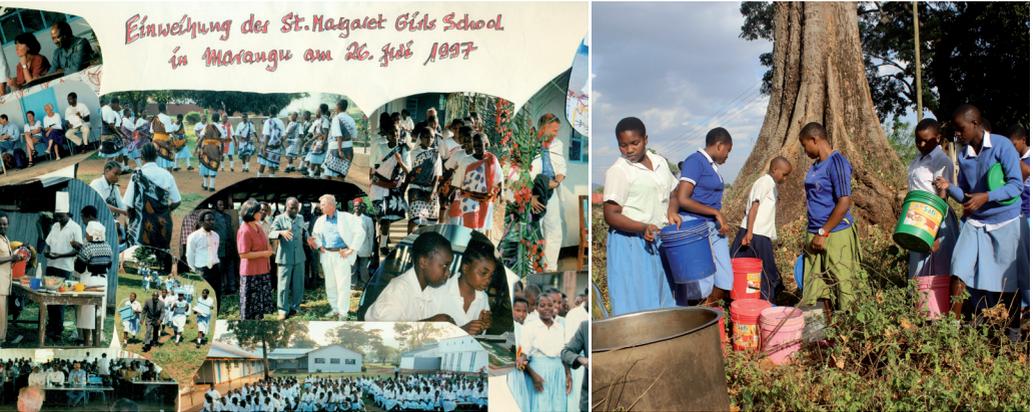
St. Margaret Girls Secondary School in Marangu am Fuß des Kilimanjaro.

Mädchenschule Marangu

Fotos: YMCA Tanzania



Die St. Margaret Girls Secondary School in Marangu am Fuß des Kilimanjaro ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit. In den Jahren 1991 bis 1997 wird der Ausbau und die Renovierung der Internatsschule für Mädchen unterstützt. 2017 wird durch eine Brunnenbohrung die Wasserversorgung der Schule und Nachbarn gesichert. Aus 160 m Tiefe kommt frisches Trinkwasser. Der Brunnen wird zu Ehren des langjährigen Vorsitzenden und Förderers der Partnerschaft „Herbert Eitel Fountain“ getauft.



Über die Jahre gibt es ein fortwährendes Engagement:

- Maissilos werden finanziert. Die Schule baut Mais – das Hauptnahrungsmittel - zur Selbstversorgung an.
- Ein Zaun zum Schutz der Schülerinnen wird gespendet
- Die Ausstattung des Physiksaals wird durch Spendengelder aus Edenkoben bezahlt
- 2013 werden gespendete Computer nach Tansania gebracht.





Bau Maissilo und Umzäunung der Mädchenschule

Fotos: YMCA Tanzania

Schulbusse

Schulbusse für Kindergärten

Nach einer WHO-Studie (2015) gehört Tansania zu den Ländern mit den meisten Verkehrstoten bezogen auf die Bevölkerung. Der YMCA TZ in der Verantwortung für die Kinder bittet deshalb um Unterstützung bei der Anschaffung von zwei gebrauchten Kleinbussen zum Transport der Kinder.

Die Busse stehen zum Beginn des neuen Schuljahres 2017/2018, umgebaut zu Schulbussen, zur Verfügung. Kosten ca. € 20.000. Mit einem Gottesdienst und einer Feier auf dem Gelände der Zentrale des YMCA TZ in Moshi werden die Busse begrüßt. Wir erhalten einen ca. einstündigen Film zur Dokumentation.



Anschaffung Kleinbusse Kindergarten Moshi

Fotos: C. Weilacher

Begegn

Begegnungszentrum mit Kindergarten in Pangani am indischen Ozean

Schon zu Beginn der Partnerschaft in 1972 unterstützten wir den YMCA TZ finanziell und in der Abwicklung des Geländekaufs in Pangani. Der YMCA Pangani nutzte das Gelände direkt am Strand in Folge, um preiswerte Unterkünfte für Urlauber anzubieten und Gelder für Programme zu erwirtschaften.



Kindergarten Mwanga

Foto: B. Scherrer

*Bau des Begegnungs-
zentrums Pangani*

Foto: YMCA Tanzania

ungszentrum

Die Küste Tanzanias ist traditionell mehrheitlich muslimisch. Beim YMCA in Pangani begegnen sich die christliche und muslimische Kultur ohne Probleme. Zur Förderung des Miteinanders wurde der Bau einer Begegnungsstätte mit christlichem englischsprachigem Kindergarten finanziert. 8 Jahre Bauzeit vergingen bis zur Einweihung 2012 im Beisein einer Delegation aus Edenkoben.



Das Begegnungszentrum erfährt eine gute Nutzung (Seminare, Feierlichkeiten, Jugendgruppen etc.) und die Einnahmen aus Vermietung reichen aus, um die Kosten des Kindergartens zu decken. Der Kindergarten wird sowohl von Christen als auch von Muslimen gut angenommen. Leider wurde unser Engagement, hier auch eine englischsprachige Schule durch eine christliche Organisation zu errichten, durch regionale Politiker verhindert.



*Einweihung Begegnungszentrum Pangani
Fotos: B. Scherrer*

Haki Elimu – Bildung ist ein Menschenrecht

Haki Elimu

Bildung hat in Tansania wie auch in Deutschland eine enorme Bedeutung für die berufliche Entwicklung und ist die elementare Voraussetzung, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen. In Tansania fehlt es immer noch an Schulräumen, weshalb der CVJM Edenkoben den Partner YMCA Tanzania beim Bau einer englischsprachigen Primary School mit 7 Klassenstufen unterstützt.

Im Hintergrund ist der englischsprachige Kindergarten zu sehen. Gute englische Sprachkenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für beruflichen Erfolg.



Unterricht Primary School

Fotos: J. Scherrer

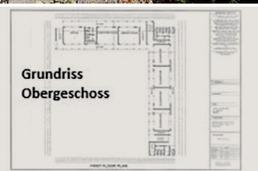
*Bauarbeiten der
Primary School
in Kibaha*

*Eingang und planierter
Bauplatz des YMCA Kibaha.*

Fotos: YMCA Tanzania



Ansichten der
geplanten Schule



Grundriss
Obergeschoss

Die Baupläne und statischen Berechnungen sind erstellt und von der Behörde genehmigt. Die Kostenschätzung für den Bau der Schule liegt bei 170.000.-€. Gebaut werden 8 Klassenzimmer, 6 weitere Räume (Computer, Bücherei, Büros, Lehrer) und Sanitäreanlagen. Eine enorme Herausforderung für unseren CVJM Edenkoben. Nach der Einebnung des Geländes sind Fundamente errichtet.

Die weltweite Covid19-Pandemie bereitet aber auch hier Probleme. Gelegnet von der tansanischen Regierung weiß ein Großteil der Bevölkerung doch um die Gefahr, die vom Virus ausgeht. Eine Reise nach Tansania ist aktuell nicht zu empfehlen. Das Projekt stockt. Wir hoffen, dass wir dennoch zu einem Abschluss kommen. Durch die bewährte Arbeitsweise der Finanzierung Schritt-für-Schritt nach Projektfortschritt ist die finanzielle Seite des Engagements unter unserer Kontrolle.

Lebendige Partnerschaft

Eine Partnerschaft erfordert den persönlichen Kontakt, um am Leben zu bleiben. Über die langen 49 Jahre der Partnerschaft gibt es immer wieder gegenseitige Besuche.

In den frühen Jahren der Partnerschaft waren es drei Workcamps 1973, 1978 und 1986 in Tansania. Jugendliche und junge Erwachsene des CVJM konnten vor Ort in eine andere Welt eintauchen. Sie stellten ihre Arbeitskraft in den Dienst einer guten Sache.



Bau Wasserleitung Workcamp 1986

Fotos: B. Magnien



dige Partnerschaft

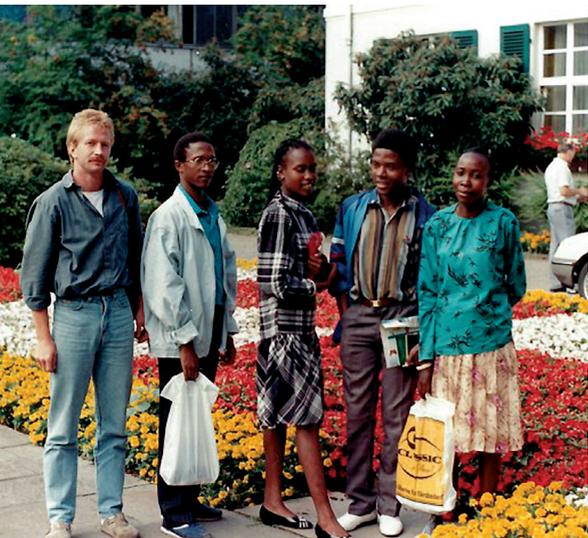


1976 geht es
in Edenkoben
hoch hinaus –
Fritz Klein mit
Stewart Lyatuu.
Foto: W. Kulwicki

Fritz Klein und Herbert Eitel – die Motore der Partnerschaft - empfangen Besucher des YMCA Tanzania 1988 für eine Woche in Edenkoben. Noch 30 Jahre später erinnert sich Stewart Lyatuu der Generalsekretär des YMCA Tanzania an seine Gastgeberin Frau Dengler.



Besuch aus Tanzania 1976 und 1988
Fotos: B. Scherrer



Rückbegegnung 1988

Fotos: K. Frech



1995 und 1997 fanden größere Gruppen den Weg nach Tansania um sich u. a. den Fortgang der Renovierung der Mädchenschule anzuschauen und schließlich bei deren Einweihung vor Ort zu sein.



Delegation Einweihung Mädchenschule 1997

Foto: YMCA Tanzania



In 2012, dem 40. Jahr der Partnerschaft, konnten wir den Vorsitzenden des YMCA Tanzania, William Kessy und den Referenten für Bildung, William Munisi in Edenkoben begrüßen. Beide nahmen am Jubiläumsgottesdienst und -hungermarsch teil. Foto: M. Reinfrank

Das bislang finanziell größte Projekt war die Errichtung des Begegnungszentrums in Pangani. 2012 reist eine Gruppe zur feierlichen Eröffnung und überzeugt sich von den geleisteten Investitionen.



Fotos: B. Scherrer

EDENKOBEN: Katrin Willem ist für das CVJM in Tansania



Die Mädchen der Secondary Girls School müssen auf den schuleigenen Feldern arbeiten. Auch Katrin Willem packt mit an.

FOTO: PRIVAT

*2013 ist unsere bisher einzige
Volontärin Katrin für 3 Monate
in Tansania und gibt uns Ein-
blicke in das „Alltägliche“ des
YMCA Tanzania.*

Ende 2016 ist das bislang riskanteste Projekt – die Brunnenbohrung auf dem Gelände der Mädchenschule – fertiggestellt. 2017 ist eine 2köpfige Gruppe vor Ort, und kann sich vom erfolgreichen Abschluss überzeugen.



*Einweihung
Herbert Eitel
Fountain
Fotos:
C. Weilacher*



Die Reisen nach Tanzania sind wichtig für die Partnerschaft aber auch um die ordnungsgemäße Verwendung der Spendengelder zu prüfen. Solche Reisen sind mit einem nicht zu unterschätzenden finanziellen Aufwand für Flüge, Unterkunft etc. verbunden. Wir reduzieren diesen Aufwand auf das Nötigste und konnten bisher darauf zählen, dass der wesentliche Anteil durch Spenden der Reisenden selbst erbracht wurde.

Auch die Gegenbesuche können nur organisiert werden, wenn der CVJM Edenkoben Flugkosten, Unterkunft und Verpflegung der Gäste übernimmt. Wir müssen abwägen, was Sinn macht. So organisieren wir gegenseitige Besuche - zu Gunsten unserer Projekte – sparsam.

Mit Ende der Corona-Pandemie wird eine Reise nach Tanzania sinnvoll sein, um den Fortgang unseres Schulprojektes zu besprechen. In 2022 wird auch die 50jährige Partnerschaft zu feiern sein.



Höhepunkte aus 49 Jahren Partnerschaft mit vielen persönlichen Begegnungen

- 1972** Erste Kontakte des CVJM Edenkoben zum YMCA Tanzania während einer Urlaubsreise (G. Vermeulen, I. Schatz, H. Pätzold, F. Klein)
- 1973** Workcamp des CVJM Edenkoben mit Fritz Klein in „Old Moshi“ - Bau einer Maismühle und einer Schreinerei
- 1975** CVJM kauft und sendet einen LKW an die Jungenschule in Old Moshi (Kollila)
- 1976** Spende einer Glocke („CVJM Pfalz“) nach Old Moshi (Kollila Schule)
- 1977** CVJM gibt einen VW-Kleinbus für die Mädchenschule in Massama
- 1978** Zweites Workcamp in Massama - Elektrifizierung der Schule
- 1983** Erster „Hungermarsch“ ersetzt das ehemalige „Keschdefescht (Kastanienfest)“, um Geld für verbundene Projekte mit YMCA Tanzania zu gewinnen
- 1986** Drittes Workcamp - Bau einer Wasserpipeline im Mwanga Bildungszentrum
- 1987** Transfer der medizinischen Ausrüstung des ehemaligen Krankenhauses von Edenkoben zum Krankenhaus Mwanga
- 1988** Spende eines Toyota Pick Up nach Tansania zum YMCA-Hauptsitz in Moshi
- 1989** Ein weiterer Pick Up für den YMCA Tanzania
- 1991 – 1997** Mädchen Schule in Marangu ist in sechs Schritten renoviert
- 1995 & 1997** Delegationen aus Edenkoben in TZ

aus 49 Jahren

hepunkte

- 1998** Errichtung eines Zauns um die Mädchen- Schule Marangu
- 2001** Bau einer Siloanlage an der Mädchenschule Marangu (St. Margaret)
- 2002** In zwei Schritten Finanzierung einer Arztstation(Dispensary) des YMCA Tanzanias in Moshi
- 2004** Beginn des Baus einer Versammlungshalle in Pangani (Begegnungszentrum des YMCA Tanzanias - Dauer bis Ende 2012)
- 2011** Finanzierung der Einrichtung eines Physiklabors in der St. Margrets Mädchenschule in Marangu
- 2012** Delegation des deutschen CVJM Edenkoben nimmt an der Eröffnungszeremonie der Versammlungshalle in Pangani teil
- 2013** 3monatiger Aufenthalt eines jungen Mitglieds des CVJM Edenkoben beim YMCA Tanzania
- 2013** Technische Ausrüstung für die Dispensary incl. Schulung
- 2014** Computer für die Mädchenschule
- 2016** Brunnenbohrung in der Mädchenschule
- 2016/17** Blutanalysegerät für die Dispensary
- 2017** Besuch einer 2köpfigen Delegation aus Edenkoben
- 2017** Finanzierung von 2 Minischulbussen für die Kindergärten in Moshi und Mwanga
- 2017** Beschluss zur Finanzierung eines Neubaus einer Primary School zunächst in Pangani geplant, dann nach Kibaha verlagert

Partnerschaft

Die Owwegässer Winzerkerwe

Im Jahr 1989 beschloss der Stadtrat Edenkoben den Lätaremarkt und die Laurentiuskerwe abzuschaffen und durch ein neues Edenkobener Weinfest in der historischen Klosterstraße zu ersetzen. Und da die Klosterstraße im Edenkobener Sprachgebrauch als „Owwegass“ bezeichnet wird war der Name des neuen Festes „Owwegässer Winzerkerwe“ naheliegend. Jetzt wurden natürlich Weingüter und Edenkobener Vereine gesucht, die bei diesem neuen Weinfest teilnehmen.

Der CVJM Edenkoben hatte ja bereits Erfahrungen seit den 1970 er Jahren mit der Veranstaltung von Festen bzw. Teilnahme an Weinfesten gesammelt. So veranstaltete der Verein im Herbst mehrerer Jahre das „Keschdefeschd“, das der Einnahme von Geldern für seine Projekte für den YMCA Tanzania diente. Außerdem nahm er zwei Mal Mitte der 1970 er in einem Hof mit Keller am Marktplatz beim Weinfest der Südlichen Weinstraße teil. Auch mehrere Sylvesterpartys im Kurpfalzsaal standen in diesen Jahren auf dem Programm.

Die in den 1980er Jahren sehr aktive „Sportgruppe“ des Vereins hatte bereits mehrere – damals noch sehr einträgliche – Altpapiersammlungen durchgeführt. Die Erlöse dieser Aktionen wurden unter anderem auch für die Unterstützung der Aktivitäten in Tansania verwendet.

Und so kam in dieser Gruppe die Idee auf, an diesem Weinfest teilzunehmen. In dieser Sportgruppe, die sich vor allem mit Fußballspielen und „gemütlichem Beisammensein“ beschäftigte, war auch Karlheinz Croissant dabei.



GÄSSE

Und wie es das Schicksal so wollte, führten seine Eltern Heinz und Hannelore Croissant in genau dieser „Ownergass 133“ ein Weingut. Also wurde Karlheinz Croissant vorgeschickt, seine Eltern zu überzeugen, dass es doch ganz toll wäre, wenn seine Sportgruppe in Ihrem Hof als Ausschankstelle teilnehmen würden. Nach anfänglichem Zögern hatten Beide dann doch zugestimmt. Einerseits weil es sich um den CVJM handelte und man andererseits auch zum Erfolg des neuen Weinfestes in der Ownergass beitragen wollte.

Und so kam es, dass der CVJM Edenkoben bereits 1989 mit einem Hof an der ersten „Ownergässer Winzerkerwe“ teilgenommen hat. Hätte das Ehepaar Croissant damals gewusst, was im Laufe der Jahrzehnte mit den langen, nicht endenden Nächten und der Lautstärke einer nicht unbedingt ihrem Geschmack entsprechenden Musik auf sie zukommt – wer weiß...

Jetzt ging es noch darum, welchen Namen der Hof bekommen sollte. Der Name sollte einen Bezug zu den Vereinen oder zur Historie haben. Der Hof der Feuerwehr nannte sich „Florianshof“, der Hof der Historischen Gruppe war die „Historische Schänke“. Der „Alte Winzerhof“ wurde vom Weinbauverein Edenkoben betrieben. Doch wie sollte der CVJM Hof heißen? Nach langem Hin und Her hatte man sich schließlich auf den Namen „Laurentiushof“ geeinigt. Die Namenswahl hatte mehrere Gründe:

Der CVJM Edenkoben macht für die evangelische Kirche Jugendarbeit – die evangelische Kirche in Edenkoben nannte sich in früheren Zeiten „St. Laurentius Kirche“.



Vorbereitungen

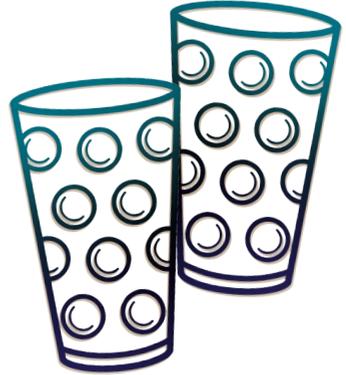
Fotos: K.-H. Herrmann

Die bisherige Laurentiuskerwe wurde durch die „Owergässer Winzerkerwe“ abgelöst. Und zu guter Letzt war der heilige Laurentius unter anderem der Patron zahlreicher Kirchen in Weinanbaugebieten.

Die Anfänge der Sportgruppe des CVJM Edenkoben 1989 in ihrem „Laurentius-hof“ waren eher bescheiden. Es gab einen Ausschank im hinteren Teil des Hofes und ein paar Weinfestgarnituren. Angeboten wurden Schoppenweine und Kleinigkeiten wie Hausmacher Brote und Käsewürfel zum Essen. Eine erste Erweiterung gab es im Jahr 1991 – als zum ersten Mal Rockmusik-Klänge im Hof des CVJM Edenkoben zu hören waren.

Etwas ganz Neues im Rahmen eines Weinfestes in unserer Region. Bisher war man Kapellen gewohnt, die Schunkellieder für ein eigentlich älteres Weinfestpublikum spielten. Aber die Sportgruppe des CVJM Edenkoben hatte junge Mitglieder und wollte auch ein Weinfest für jüngere Weinfestbesucher bieten.

Ein Mitglied der Gruppe – Peter Lang – spielte damals in der auch über Edenkoben hinaus bekannten Edenkobener Band MERLYN, die bereits seit mehr als sechs Jahren mit eigener Musik über die Bühne tobten.



Edenkoben, die weinfrohe Stadt
lädt ein zur

Owergässer Winzer-Kerwe

in der historischen Klosterstrasse
vom 7. - 10. Juni 1991

Entlang der Klostermauer
präsentiert ein historisches Dorf:

Leben und Arbeiten im Mittelalter

Sonntag: 9. Juni, 14.00 Uhr

Historischer Festzug

MERLYN kommt

Nach erfolgreichen Konzerten in Neustadt und Edenkoben gastiert die Rockformation MERLYN nochmals am Owergässer Weinfest in Edenkoben. Los geht es am Samstag, 8. Juni, ab 21 Uhr am Stand des CVJM Edenkoben.

 A black silhouette illustration of a man wearing a cap and drinking from a wine glass. Below him is a microphone on a stand.



MERLYN 1991

Foto: J. Wagner

Wer hätte 1991 gedacht, dass drei der vier Bandmitglieder beim letzten Ownergässer des CVJM Edenkoben im Jahre 2016 in anderen Gruppen immer noch im „Laurentiushof“ auftreten würden.

Es erinnern sich bestimmt noch einige der heute „älteren“ Leser, dass sich in den Anfängen des Weinfestes die Bühne links unter der Überdachung befand. Später wurde dann die sogenannte „Scheier“ (Scheune) nebenan zur Bühne umfunktioniert.

Der Aufbau dieser Bühne forderte alljährlich die Kreativität aller Beteiligten, da in keinem Jahr die gleichen Paletten oder Holzteile wie im letzten Jahr vorhanden waren und immer wieder neue Konstruktionspläne erstellt werden mussten.



Auf jeden Fall hatte die Bühne an ihrem neuen Platz den Vorteil, dass auch Weinfestbesucher im Hof und auch von der Klosterstraße aus die Musikgruppen sehen konnten.

Die Einen sind fleissig...

Foto: C. Weilacher



... beim Bühnenaufbau...

Foto: C. Weilacher



... und der Dekoration...

Foto: C. Weilacher

...andere sitzen nur und genießen die Geselligkeit.



Im Laufe der vielen Weinfestjahre des CVJM wurde dieses Musikangebot immer mehr ausgeweitet und auch immer professioneller mit immer größer werdenden Lautsprecheranlagen und Leuten, die profimäßig die Musik mischten und die Beleuchtung steuerten.



Fotos:
© www.gwfoto.de





Fotos: © www.gwfoto.de

In den ersten Jahren wurde nur am Samstag Musik geboten. Dann kamen nach einem jahrelangen Musikangebot von donnerstags bis samstags schlussendlich auch noch der Sonntag mit teilweise etwas anderer Musik (unter anderem ein paar Auftritte der damaligen Voice of Germany Teilnehmerin Eva Croissant) dazu.

2015 und 2016 wurde schließlich noch der Montag dazu genommen – hier wurde von der CVJM Jugend für die Jugend elektronische Tanzmusik mit Tracks aus den Bereichen House/Deep House und Tech House aufgelegt. Auch diese Art der Musik war etwas vollkommen Neues beim Owwergässer Weinfest.

Es kann mit Fug und Recht behauptet werden, dass das musikalische Angebot im Laurentiushof einzigartig war. Im Laufe der Jahre wurde musikalisch immer mehr geboten und es kamen auch überregional bekannte Bands in den „Laurentiushof“.



Willi Miller Band, Foto: K.H. Herrmann

Viele Besucher des Hofes kamen gezielt jedes Jahr wegen der Musik. Einige auch von weiter her. Ein älteres Ehepaar aus dem Osten Deutschlands sagte einmal, dass sie nur wegen dieses Musikprogramms jedes Jahr nach Edenkoben kommen.

Für diejenigen, die etwas in der Nostalgie schwelgen möchten hier die Namen einiger Bands, die im Laurentiushof im Laufe der Jahre aufgetreten sind:

Merlyn, Skol, Dirty Sticks, Splash, Willow, Livin Music Family, Willow, Time out, MAMF 99, Chainbrook, Curent Affair, Sixaffair, Too ugly for showbizz, Slice und natürlich die Haus- und Hofband des Laurentiushofs: DoLittle Fun Family mit Peter Lang, der bereits 1991 mit MERLYN dabei war.



Fotos: © www.gwfoto.de

In den ersten Jahren des Weinfests gab es eine Ausschankstelle hinten in der Halle bei den überdachten Sitzplätzen des Hofes. Im Laufe der Jahre kamen immer mehr Besucher in den Laurentiushof. Vor allem an den Abenden während der Auftritte der Gruppen kam es immer mehr zu Gedränge im Hof und es wurde immer schwieriger, an seinen Weinfestschoppen zu kommen.

Deshalb entschloss man sich, während der abendlichen Konzerte im vorderen Hofbereich das Weinlager des Weinguts Croissant als zweite Ausschankstelle dazu zuzunehmen. Jetzt war es viel einfacher für die Besucher, ihren Schoppen zu ergattern.

Um die Jahrtausendwende wurde das Gebäude zur Straße hin umgebaut und eine Weinstube eingerichtet. Dadurch hatte man endlich auch zwei Toiletten für die Weinfestbesucher zur Verfügung und konnte sich den Anteil an den Kosten für die Toilettenwagen in der Owwergass sparen.

Bis dahin gab es nur eine Toilette für besondere bzw. bekannte Weinfestgäste. Der große, alte Buntbartschlüssel konnte von Eingeweihten an der Theke abgeholt werden. Das führte des Öfteren an den Musikabenden zu Lautsprecherdurchsagen, wenn der Schlüssel ausgeliehen aber nicht mehr zurückgegeben wurde.

Im Laufe der Jahre konnte der Laurentiushof durch sein Musikangebot immer mehr Publikum anziehen. Das war auf der einen Seite hervorragend, auf der anderen Seite führte es dazu, dass die Zuschauer bis auf die Straße standen und nicht mehr zu den Ausschankstellen im Hof vordringen konnten. Das Ergebnis war, dass ein Ausschank anderer Winzer auf dem Festplatz die Besucher des CVJM versorgte.



Im Jahr 2007 entschloss man sich einen Ausschank auf der Straße aufzubauen und die Umsätze aus dem Getränkeverkauf vor allem an den Abenden wieder selbst zu machen. Schließlich entstanden ja Kosten durch die Verpflichtung der Musikgruppen und es sollten ja auch Gewinne übrig bleiben, mit denen man die vereinseigene Kinder- und Jugendarbeit sowie die Projekte in Tansania unterstützen konnte.

Kulinarisch gab es im Laufe der vielen Jahre auch eine bemerkenswerte Entwicklung.

In den Anfangsjahren hatte man Hausmacher Brote, Flammkuchen, Knoblauchbaguettes angeboten. Auch Kaffee und Kuchen wurde relativ bald ins Programm aufgenommen. Hier wurde man vom Frauenbund Edenkoben tatkräftig unterstützt.



EBBES ZUM GAUDGHELOSSE IM LAURENTIUSHOF



... lauder guude Drebbelscher		Schobbe 0,5 Ltr.
1998er Edenkobener Schöß Ludwigshöhe		DM 6,00
<i>Riesling, G&A</i>		DM 6,00
1998er Edenkobener Schöß Ludwigshöhe		DM 6,00
<i>Riesling, G&A, trocken</i>		DM 6,00
1998er Veringer Doktor		DM 6,00
<i>Portugieser Weißherbst</i>		DM 6,00
1998er Veringer Doktor		DM 6,00
<i>Portugieser Rotwein</i>		DM 6,00

Gesschoppen		DM 4,50
1998er Edenkobener Heilig Kreuz		DM 5,00
<i>Müller-Thurgau, G&A</i>		DM 5,00
<i>Silvaner, G&A</i>		DM 5,00
Ausschank in 0,5 Ltr. Gläsern		Pfand: DM 3,00

Sekt-pur		DM 10,00
Sekt-Orange oder Sekt-Kirsch, je 0,5 Ltr.		DM 10,00

Spezialitäten „mit Stil“ (Vorkauf nur Flaschenweise)		
1983er Edenkobener Bergel		DM 13,00
<i>Riesling Auslese, 0,75l-Flasche</i>		DM 13,00
1998er Edenkobener Heilig Kreuz		DM 9,00
<i>Graubunder Spätlese, halbtrocken, 0,375l-Fl.</i>		DM 9,00
1998er Späthle Weinsäule		DM 8,00
<i>Dornfelder Rotwein, halbtrocken, 0,375l-Flasche</i>		DM 8,00
1998er Edenkobener Heilig Kreuz		DM 9,00
<i>Gewürztraminer Spätlese, 0,375l-Flasche</i>		DM 9,00
1998er Edenkobener Heilig Kreuz		DM 8,00
<i>Kerner Spätlese, trocken, 0,375l-Flasche</i>		DM 8,00
Ausschank in 0,5 l- bzw. 0,25 l-Gläsern		Pfand: DM 3,00

... des muß halt ach so:		
Traubensaft, 0,5l		DM 4,00
Coca-Cola / Fanta, 0,5 l		DM 4,00
Mineralwasser, 0,7 l-Flasche		DM 5,00
Auf alle Flaschen DM 3,00 Pfand		



fers Esse muschds Bladd rundrehe

f' ärs Esse
isch ach gsorchst

Donnerstag		
Tafelspitz mit Frankfurter grüner Soße und Salzkartoffeln		DM 12,50
Freitag		
Zwiebelfleisch mit Bauernbrot		DM 9,50
Samstag		
Schweinschaxe mit Sauerkraut und Bauernbrot		DM 12,00
Sonntag		
Sauerbraten mit Rotkraut und Kartoffelklöße	Schnellichchen	DM 14,00
Montag		
Fleischknepp mit Meerrettich, Bauernbrot und Kopfsalat		DM 11,00

...jeden Dach uffem Programm

Gulaschsuppe mit Brötchen	DM 5,50
Wurstsalat mit Brot	DM 6,50
Weisser Käse mit Brot	DM 4,50
Handkäs mit Musik, Bauernbrot	DM 6,50
Schmalzbrot	DM 3,00
Knoblauchbaguette	DM 3,00
Flammkuchen	DM 9,00
Kaffee, Tasse	DM 1,50
Kuchen, Stück	DM 2,00



wünscht
Guten Appetit

Viele Jahre gab es auch Fläschknepp mit Meerrettich. Erwähnenswert ist, dass die Meerrettichsauce von den weiblichen Mitgliedern der CVJM Gruppe und auch von den Müttern der Weinfesthelfer gekocht wurde. Hier kann man sagen, dass nicht immer viele Köche den Brei verderben. Es hatte zwar jeder Topf Meerrettichsauce seine eigene Note – aber geschmeckt hatte es immer.

Das Essen wurde also mehr oder weniger von Helfern und Unterstützern des CVJM hergestellt. Aber auch auf den pfälzischen Weinfesten setzte sich der Trend durch, das kulinarische Angebot zu verändern, da sich auch die Ansprüche der Weinfestbesucher veränderten.

In einem Jahr versuchte sich der CVJM an Schweinshaxen - aber das Ergebnis war nicht unbedingt ein kulinarischer Höhepunkt. Also begann die Suche nach einer anderen Lösung. Es wurde ein Koch aus Edenkoben gefunden, der ab 1999 mit Tafelspitz, Zwiwwelflääsch, Schweinshaxe, Sauerbraten, Wurstsalat und weiteren Speisen das kulinarische Angebot im Laurentiushof ergänzte.

Im Laufe der Jahre wechselten die Caterer im Laurentiushof und die Speisekarte wurde immer vielfältiger und abwechslungsreicher.

2015 konnte mit der Familie Erra, die damals das Restaurant Walthari in Edenkoben betrieben hat, ein Caterer gewonnen werden, der die Speisekarte auch dem Trend der Zeit entsprechend um vegetarische Gerichte erweiterte.

Genuss

Unser kulinarisches Weinfestprogramm:

In Rotwein geschmorte Schweinebackchen mit Spätzle

Gebackener Schafskäse mit Tomaten, Zwiebeln und Peperoninngen

Spinatsalat mit getrockneten Tomaten, Parmesan, Walnüssen und Garnelen



Tagliatelle an Pfefferlingrahmsauce

Spanferkelrollbraten mit Saumagenfüllung

Bunter Salatteller mit Thunfisch und Zwiebelringen



Schwarzenmagensalat
Obazda mit Weißbrot
Flammkuchen
Kaffee und Kuchen

unser Caterer:



Weine vom Weingut Gudrun Croissant Klosterstrasse 133

67480 Edenkoben
Tel.06323/6492



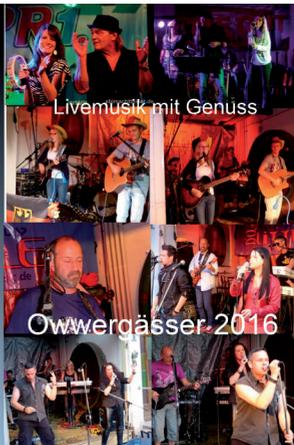
Der 1921 gegründete Christliche Verein Junge Menschen Edenkoben ist seit 1975 ein eingetragener Verein. Junge Menschen ohne Unterschied von Konfession, Nationalität oder Rasse zusammenzuführen und mit ihnen auf christlicher Basis zu arbeiten. Dieses Motiv trägt den CVJM Edenkoben seit seiner Gründung bis heute.

Wir möchten Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung bieten und ihnen Geborgenheit vermitteln. Ein weiterer Schwerpunkt ist unser soziales Engagement für andere Menschen.

Seit Anfang der 1970iger Jahre engagiert sich der CVJM Edenkoben e.V. in Tansania. Er unterstützt und initiiert Projekte beim dortigen Partnerverband YMCA Tanzania.

Viele weitere Informationen zur Arbeit des CVJM Edenkoben e.V. finden Sie hier:

www.cvjm-edenkoben.de



Livemusik mit Genuss

Owvergässer 2016



Donnerstag 26. Mai ab 20:30:



TIME OUT
SOUL, JAZZ, SOUL
RELAX
PURE JAZZ

TIME OUT gehört seit Jahren zu den festen Größen bei Weinfesten, Beach-Partys und Club-Gigs in der gesamten Pfalz.

Ihr hört heute Abend echte Rock & Soul – Klassiker der letzten 30 Jahre von Joe Cocker bis Maroon 5, von den Doobie Brothers bis Tina Turner. Die Mischung macht's: klassischer Gitarren-Rock, Soul und Reggae – HANDMADE MUSIC!!

Freitag 27. Mai ab 20:30

www.dottble-music.de



FUN FAMILY
SOUNDING CLASSIC, SOUL, JAZZ, ROCK

Seit gefühlten 100 Jahren spielt diese fantastische Band aus dem Neustädter Raum auf jedem Owvergässer Weinfest im Laurentiushof.

Und in jedem Jahr geht bei uns im Hof im wahrsten Sinne des Wortes die Post ab, Peter „Little“ Lang und seiner Fun Family gelingt es immer wieder mit Rockmusik aus vergangenen Zeiten und aktuellsten Liedern das Publikum zum Toben zu bringen.

Livemusik

Samstag 28. Mai ab 20:30:

Live on Stage

MA – MF 99

PURE ROCK

MAMF99 aus Edenkoben/Haßloch/Iggelheim entführt euch musikalisch mit Rock- und Rock'n' Roll-Covers in die 60er, 70er, 80er und 90er Jahre. The Doors, CCR, Jerry Lee Lewis, Deep Purple, Iron Butterfly, Led Zeppelin, Billy Idol, ZZ Top oder Snowpatrol sind nur einige bekannte Namen, die bei der verstündigen Liveshow die Stilrichtung vorgeben werden.



Sonntag 29. Mai ab 19:30:



Mit Chainbrook spielt eine 1988 gegründete 6-köpfige Rockband aus Edenkoben im Laurentiushof, die mit ihren Eigenkompositionen für geradlinigen, nicht ganz schnörkellosen Rock steht – ganz im Stile von AOR. Seit Jahren touren Chainbrook bereits durch die lokalen Clubs und Festivals der Region. Chainbrook hat sich in dieser Zeit zu einer Live-Band par excellence mit einer mittlerweile ansehnlichen Fangemeinde entwickelt.

Montag 30. Mai ab 19:00:



Freunde der elektronischen Tanzmusik,

am 30. Mai seid ihr alle herzlich dazu eingeladen, euch frei zu tanzen. Dafür sorgen die minimalistischen Klänge von ausserhalb, mit dem besten Tracks aus den Bereichen HOUSE/DEEPTHOUSE/TECHHOUSE.

Diese Entwicklung in den 2000er Jahre von reinem Pfälzer Essen zu einem breitgefächerten Speiseangebot für alle Geschmäcker hat dazu geführt, dass der Laurentiushof nicht nur an den Musikabenden sondern auch tagsüber sehr gut besucht war.

Aber nicht nur für die „Großen“ gab es im Laurentiushof Angebote. Im Laufe der Jahre bekamen auch CVJM-Gruppenmitglieder Nachwuchs. Und da man als CVJM auch Kinder- und Jugendarbeit leistet, versuchte man auch dieser Klientel etwas zu bieten. Es wurde im Garten des Hofes ein Sandkasten für die Kleinen angelegt – es dürfte der einzige seiner Art auf dem Owwergässer gewesen sein.

Auch gab es im Hof Spielnachmittage für Kinder und sie halfen bei verschiedenen Aktionen wie Verkauf afrikanischer Produkte und vieles mehr.



CVJM - Jungschar
Fotos: K.H. Herrmann



Ein Höhepunkt war am Weinfest-
samstag 1998 die Musikveranstal-
tung „Lothar und die Kinder“ - das
war das Programm des Edenkobener
Lothar Antoni, der Kindern die
Rockmusik nahebrachte.

Einen weiteren erwähnenswerten
Höhepunkt gab es am Owergässer
Sonntag 2012.

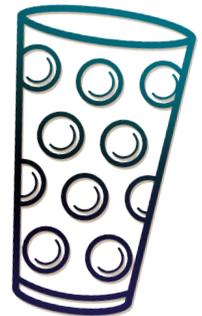
Der CVJM hat es sich zum Ziel gesetzt,
einem breiteren Weinfestpublikum
seine Unterstützungs- und Projekt-
arbeit mit dem YMCA Tanzania nahe-
zubringen. Neben Informations- und
Verkaufsständen und afrikanischem
Essen gab es auch eine Musikdar-
bietung der afrikanischen Tanz- und
Trommelgruppe „Maji Africa“.





*OWK 40 Jahre Partnerschaft mit dem YMCA Tanzania
Fotos: K.H. Herrmann*

Sehr großes Augenmerk wurde in den letzten Owwergässer Jahren auf die Gestaltung und Dekoration des Laurentius-hofs gelegt. Unter Anleitung von Evi Lang – unermüdlicher kreativer Kopf der Gruppe – gelang es, mit außergewöhnlicher Dekoration und Gestaltung den Hof zu einem optischen Augenschmaus zu machen. Diese Anstrengungen wurden dadurch belohnt, dass der CVJM Hof in seinen letzten beiden Owwergässer Jahren als „prämierter Hof“ ausgezeichnet wurde.



**Prämierungen 2015
und 2016**





Dekoteam Laurentiushof 2015, Fotos: K.H. Herrmann

All die Jahre waren sehr viele Helfer am Erfolg dieses Weinfestes beteiligt. Allein im letzten Jahr der Teilnahme 2016 waren 57 Personen im Einsatz.



Weinfestteam des CVJM 2016



Das waren ja nicht nur die fünf Weinfesttage, an denen jede Menge Leute vor und hinter den Kulissen für das Wohl der Gäste sorgte.



Auch vor dem Fest und nach dem Fest musste viel Zeit in Planung, Vorbereitung, Beschaffung, Aufbau und Abbau investiert werden.

Dann wurde im Frühjahr 2016 aus unterschiedlichen Gründen die Entscheidung getroffen, zum letzten Mal am Ownergässer teilzunehmen. Wenn es am schönsten ist sollte man aufhören.

Und das Ownergässer 2016 wurde das schönste Weinfest von allen – für alle Helfer, Beteiligten und Besucher.

Auf jeden Fall war die „Ownergässer Winzerkerwe“ in all den Jahren ein Highlight und auch ein Anker für den CVJM Edenkoben. Zu dieser Zeit wurde immer intensiv miteinander geredet, geplant und gearbeitet. Man konnte in jedem Jahr Leute treffen, die man lange nicht gesehen hat. Im Laurentiushof kamen immer alle zusammen. Auch das hat die Gruppe und den Verein zusammengehalten.



Die Segelfreizeiten

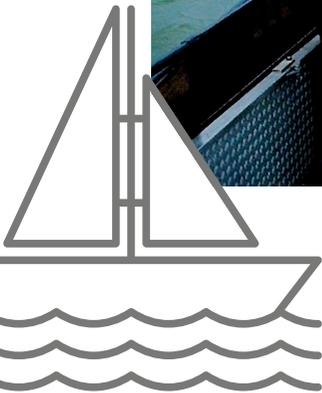
SEGEL

Die Segelfreizeiten wurden 1997 von Herbert Eitel ins Leben gerufen. Herbert ist es durch unermüdliches Werben gelungen, im ersten Jahr eine 12köpfige Crew für die Teilnahme zu begeistern.

Die Teilnehmer setzen sich aus Edenkoben, Neustadt und der evangelischen Partnergemeinde Badeborn in Sachsen-Anhalt um Hartmut Rienäcker zusammen. Die Anfahrt erfolgte damals mit dem CVJM-Bus und Privat-PKWs nach Lemmer am IJsselmeer, von wo aus die Reise mit dem Segelschiff losging.



Gemütliches Beisammensein an Deck in 1997
Foto: H. Eitel





FREIZEIT



*Herbert im Klüvernnetz, IJsselmeer
Foto: M. Weiskopf*

Unter Anleitung der beiden Skipper und dem bereits segelerfahrenen Siegfried Kümmerer aus Neustadt waren die Teilnehmer aktiv in das Segeln eingebunden. So standen Hochkurbeln der Segel und Schwerter, Aufrollen der Segel sowie Mit-hilfe bei Wende und Halse auf dem Tagesprogramm. Den Teilnehmern wurde einiges an Kondition abverlangt. Insbesondere das Hochdrehen der Schwerter und das Setzen der Segel ersetzten jedes Krafttraining im Fitnessstudio. Es war auch Siegfried, der einen GPS Empfänger, noch ohne Seekartenanzeige, mit da-bei hatte.

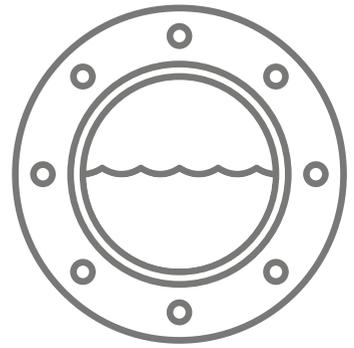
Die Verpflegung erfolgte durch die Teilnehmer selbst in Eigenleistung. Der Speiseplan wurde im Voraus abgestimmt, wobei die jeweilige regionale Küche zum Tragen kam. Jede(r)Teilnehmer-/in war mindestens einmal zum Küchendienst eingeteilt.

Das gemeinsame Gebet vor Frühstücksbeginn war fester Bestandteil bei jeder Segeltour. Nicht zu kurz kam auch die Versorgung mit regionalen Getränken, wobei die Pfälzer Fraktion den Wein beisteuerte. Nach erstmaliger Unterschätzung, die die Teilnehmer zur Rationierung nach dem zweiten Tag veranlasst hat, wurde in den Folgejahren die zu beschaffende Menge dem Vorjahresverbrauch angepasst. Ebenfalls nicht fehlen durfte der Ablege- und Anlegeschnaps mit Hefe- und Tresterbränden aus der Pfalz und dem Fegefeuer aus dem Harz, die von dieser Zeit an unter den Teilnehmern einen Kultstatus erreichten.

*Besuch beim Jazz-
festival in Enkhuizen,
Fred, Hartmut und
Gudrun*

Foto: M. Weiskopf





Der Törn über das IJsselmeer war neben dem Segeln ein Kulturtrip über die historischen Hafenstädte Enkhuizen und Horn. Höhepunkte waren zum Schluss der Stadtbummel durch Amsterdam und das Jazzfestival in Enkhuizen am Wochenende, nachdem Schalke 04 den UEFA-Cup in Mailand gewonnen hatte. Nach der Begeisterung im ersten Jahr ist es Herbert gelungen, für die Folgejahre mit der Aagtje ein größeres Schiff zu akquirieren.

Die Törns starten seit 1998 von der Hafenstadt Haarlingen aus ins Wattenmeer. Das Schiff ist stets voll belegt, und in Jeanette und Hans haben wir zwei Lehrmeister, die uns in die Tätigkeiten beim Segeln einweisen. Die Zusammensetzung der Mannschaft ändert sich von Jahr zu Jahr. So waren 1998 Mitglieder vom Posaunenchor Edenkoben mit dabei, die für den aktiven musikalischen Part an Deck sorgten.

Hartmut Rienäcker aus Badeborn wird von dieser Zeit an zum Bäcker auf dem Schiff. Seine leckeren frisch gebackenen Brötchen sind von nun an nicht mehr wegzudenken.



Hartmut in Aktion
Foto: M. Weiskopf

Die Inseln Vlieland, Texel, Ameland, Terschelling und Schiermonnikoog waren von nun an feste Anlaufstellen. Die Zeit auf den Inseln konnte für Fahrradtouren genutzt werden.

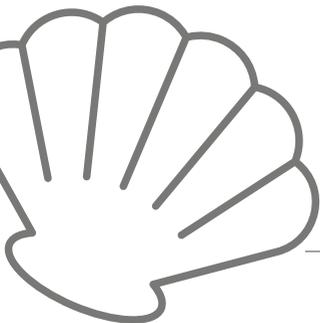
Die Gezeiten des Wattenmeeres ließen das Schiff bei Ebbe trockenfallen, was von den Teilnehmern für Wanderungen im Schlick und zum Grillen außerhalb vom Boot genutzt wurde. Beim kommenden Wasser war wieder Eile geboten, die Teilnehmer und den Grill auf das Schiff zurückzuholen.

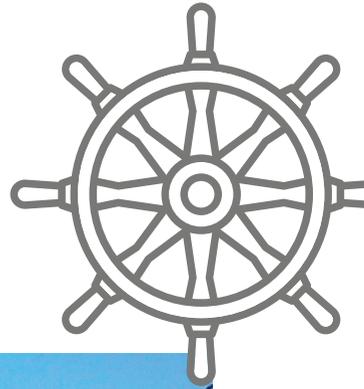
In 2002 wurde die Aagtje von dem Skipper Paar Susanne und Diederik übernommen.

In 2004 und 2005 organisierte Herbert die Segeltörns in der Ostsee als Abwechslung. Die Anfahrt ging mit Zug und Auto nach Stralsund, von dort aus mit dem Schiff „Najade“ unter fachkundiger Anleitung des Skipper-Ehepaares Hans und Jeanette in die Ostsee stachen. Im ersten Jahr führte der einwöchige Segeltörn um Rügen herum über Hiddensee. Unmittelbar nach der Ausfahrt von Stralsund schaffte es das holländische Flachboot in die Schlagzeilen der Zeitung mit den großen Buchstaben, nachdem es durch ein Polizeiboot von einer Sandbank gezogen werden musste.

*Erste Lenkversuche
auf der Ostsee*

Foto: R. Waldschmitt





In Erinnerung blieben die Anlegestellen in Lauterbach, der verbundenen Zugfahrt mit dem „rasenden Roland“ und an den Kreidefelsen mit der Wanderung zum Königsstuhl.



Ankunft in Stralsund mit zufriednem Herbert

Foto: H. Rienäcker

Im Folgejahr 2005 ging der Törn in die andere Richtung über Usedom bis ins polnische Stettin. In besonderer Erinnerung blieben der Besuch des Otto-Niemeyer-Museums, der Fahrradausflug nach Heringsdorf und der Abstecher nach Polen mit Stadtrundgang in Stettin. Die Rückfahrt erfolgte durch die Nacht bei Wind und Wetter, wobei abwechselnd im Schichtbetrieb das Boot nach Lauterbach auf Rügen manövriert wurde. Den Abschluss bildete morgens um 5 Uhr ein Anlege-Schnaps. Bei den durchgefrorenen Teilnehmern blieb es nicht bei einem. Hartmut war nicht zu bremsen und hat es zu guter Letzt geschafft, die Gasvorräte vor der Ankunft in Stralsund aufzubauchen.

2006 wurde wieder auf der Aagtje mit Susanne und Diederik gesegelt. Herbert war unermüdlich und ließ keine Gelegenheit aus, ob als Sparkassenberater oder unter Tennisfreunden, neue Teilnehmer zu gewinnen. Mit Rena und Freunden kamen zusätzliche Teilnehmer aus Potsdam zur Segelgruppe. Hartmut war nach wie vor leidenschaftlich dabei, die Mannschaft mit frischen Brötchen, Fladenbrot und Kuchen zu versorgen.



Hartmut beim Aufteilen vom selbst gebackenen Käsekuchen

Foto: C. Weilacher

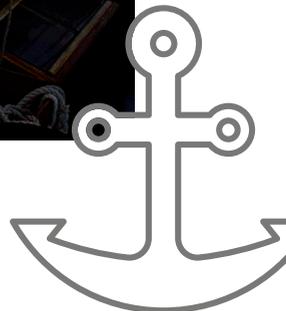
Ab 2012 wurden die Segelfreizeiten von Wolfgang Heil und Manfred Weiskopf organisiert und geleitet.

Durch den Motorantrieb an den Schwertern war die Segelarbeit angepasst für den zunehmenden Altersdurchschnitt der Teilnehmer, also etwas entspannter. Tourenschwerpunkte waren hauptsächlich die friesischen Inseln im Wattenmeer. Die Zusammensetzung der Crew wechselte von Jahr zu Jahr, wobei es gelang, über Mund-zu-Mund-Propaganda und die Internetseite des CVJM Edenkoben neue Mitsegler(innen) zu gewinnen.



Anleitung von Susanne für das Falten vom Großsegel

Foto: C. Weilacher



So wechselte die Zusammensetzung der Crew von Jahr zu Jahr, wobei einige treue Segler mehrmals teilnahmen.



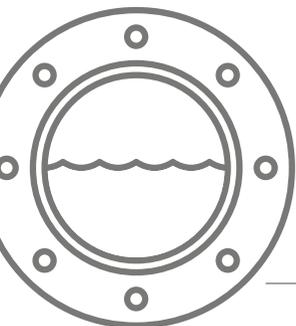
*Einsammeln
von Muscheln
vor trocken-
gefallener
„Aagtje“...*

*Foto:
C. Weilacher*

So sind auch die Törns bei den Teilnehmern aus dem Edenkobener Raum gut angekommen. Die vorgegebenen Ruhezeiten konnten nicht immer eingehalten werden.

*...und anschließen-
dem Verzehr*

*Foto:
M. Weiskopf*





*Anlegebier mit
Diederik und
Fritz*



*Gemütliches Beisammensein an Deck
Fotos: M. Weiskopf*

Die vorläufig letzte Segelfreizeit wurde im Jahr 2018 vom CVJM Edenkoben ausgerichtet.

Impressum



CVJM Edenkoben e.V.
Luitpoldstraße 58
67480 Edenkoben

Kontakt:

Telefon: 06323 – 5416
E-Mail: kontakt@cvjm-edenkoben.de
Web: www.cvjm-edenkoben.de

Vertreten durch:

Jutta Scherrer (1. Vorsitzende)
Michael Reinfrank (2. Vorsitzender)

Bankverbindungen:

Sparkasse Südpfalz in Landau IBAN: DE85 5485 0010 0034 0000 42
VR Bank Südpfalz eG, Landau IBAN: DE27 5486 2500 0005 5088 51
Eingetragen im Vereinsregister, Registernummer VR 867

